From Physics to Finance

XXXV Heidelberg Physics Graduate Days

Heidelberg, October 5th, 2015

Agenda

- » The banks' role in the economy
- » Time series in finance – non linearity and the prediction of the future
- » The mechanics of the balance sheet – an engineers approach
- » The costs of the crisis
- » Is the financial complexity manageable?

The banks’ role in the economy

The „Banks“

Photo source: © NH1977 / PIXELIO

Banking landscape in Germany

three pillars

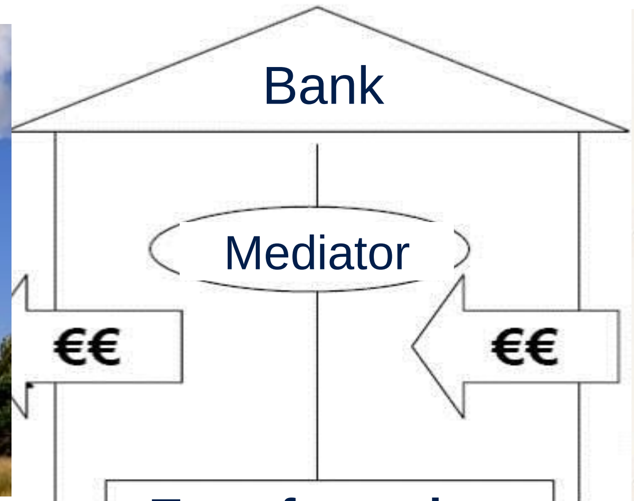
Universalbanken (1.813)			
297	Kreditbanken	4	Großbanken
		179	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken
		114	Zweigstellen ausländischer Banken
1.083	Genossenschaftliche Kreditinstitute	1.081	Kreditgenossenschaften
		2	Genossenschaftliche Zentralbanken
433	Öffentlich-rechtliche Kreditinstitute	417	Sparkassen
		9	Landesbanken

Spezialbanken (59)	
22	Bausparkassen
17	Realkreditinstitute
21	Banken mit Sonderaufgaben

Source: Bankenstatistik, Statistisches Beiheft 1 zum Monatsbericht, Deutsche Bundesbank, September 2014

d-fine

The banks' role – Transforming money



Capital demand:
big, long term demanded capital amounts

Transformation:
» Quantity
» Term
» Risk

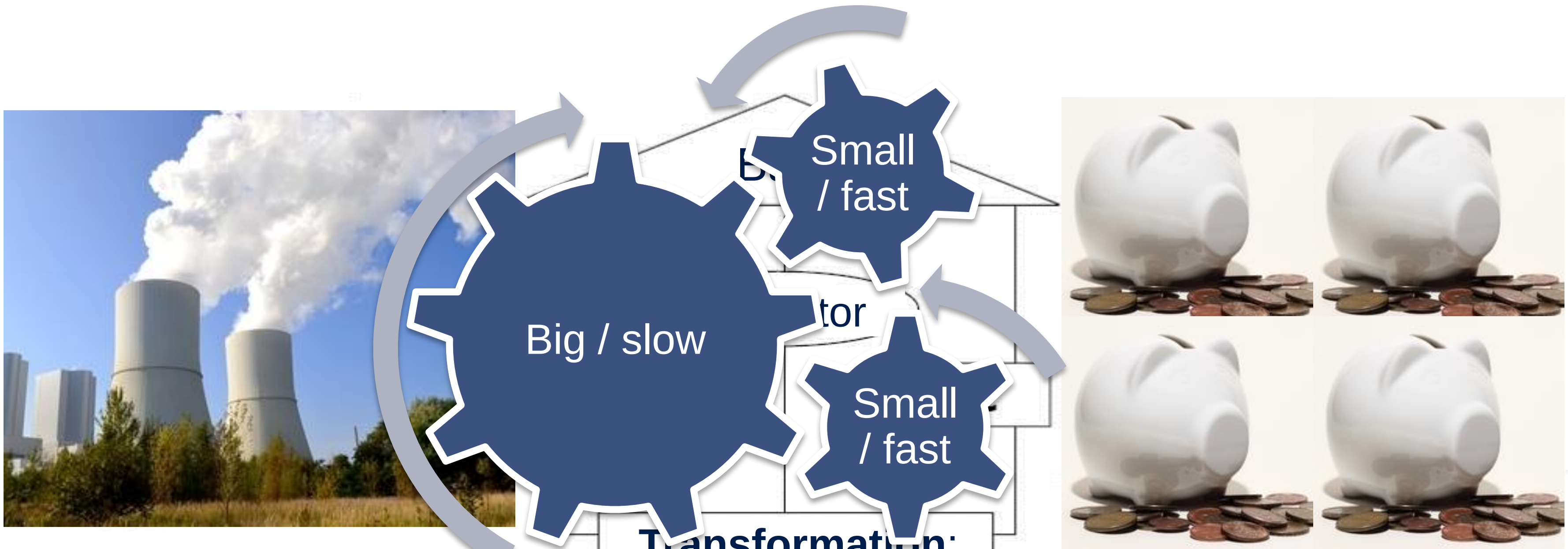
Capital supply:
many small, rather short term supplied capital amounts

Transformation is at the heart of banking business

Photo source: © segavax, Andreas Hermsdorf / PIXELIO

d-fine

The banks’ role – Transforming money



Capital demand:
big, long term demanded capital amounts

Transformation:
- » Quantity
- » Term
- » Risk

Capital supply:
many small, rather short term supplied capital amounts

Transformation is at the heart of banking business

Photo source: © segavax, Andreas Hermsdorf / PIXELIO

d-fine

Traditional tasks of a bank

Capital / Liquidity transformation

Risk taking

Information offset

Volume transformation

Term transformation

Both forms of transformation hold specific risks for the bank which need to be quantified and controlled:

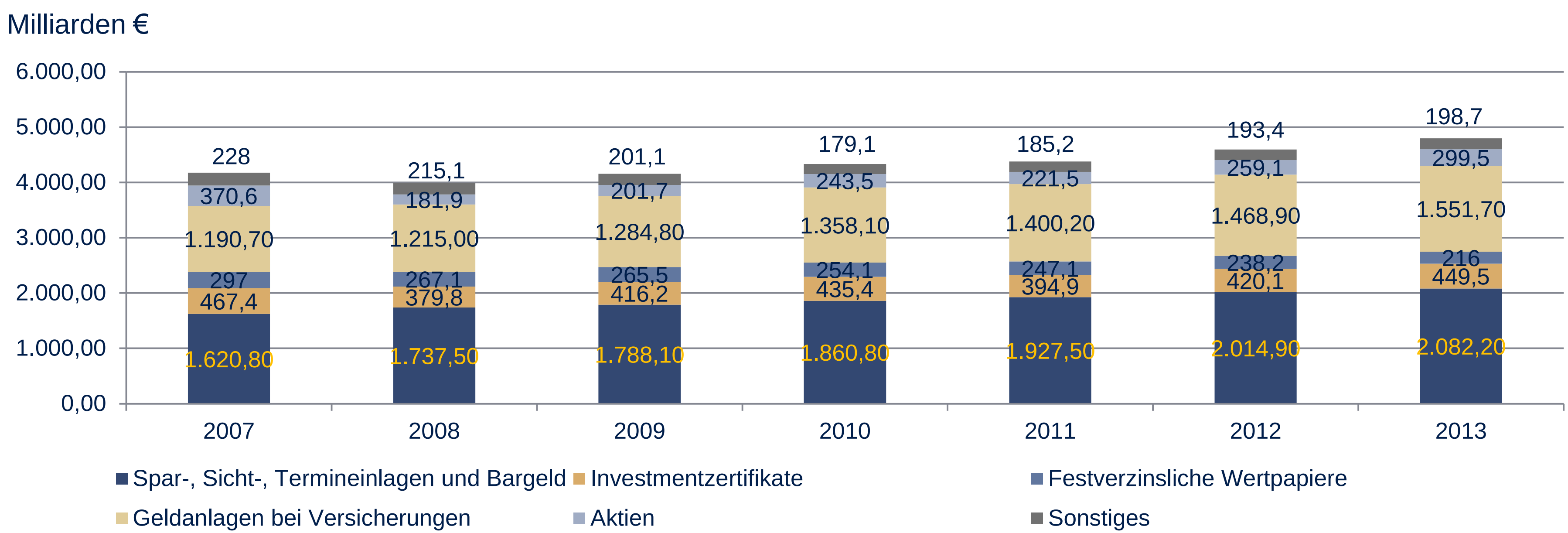
- » Volume transformation ↔ Credit Risk
- » Term transformation ↔ Liquidity Risk and Interest Rate Risk
- » Currency transformation ↔ FX Rate Risk
- » Equity Prices, Stock Exchange Rates, …

Transformation is at the heart of banking business

d-fine

German saving behaviour

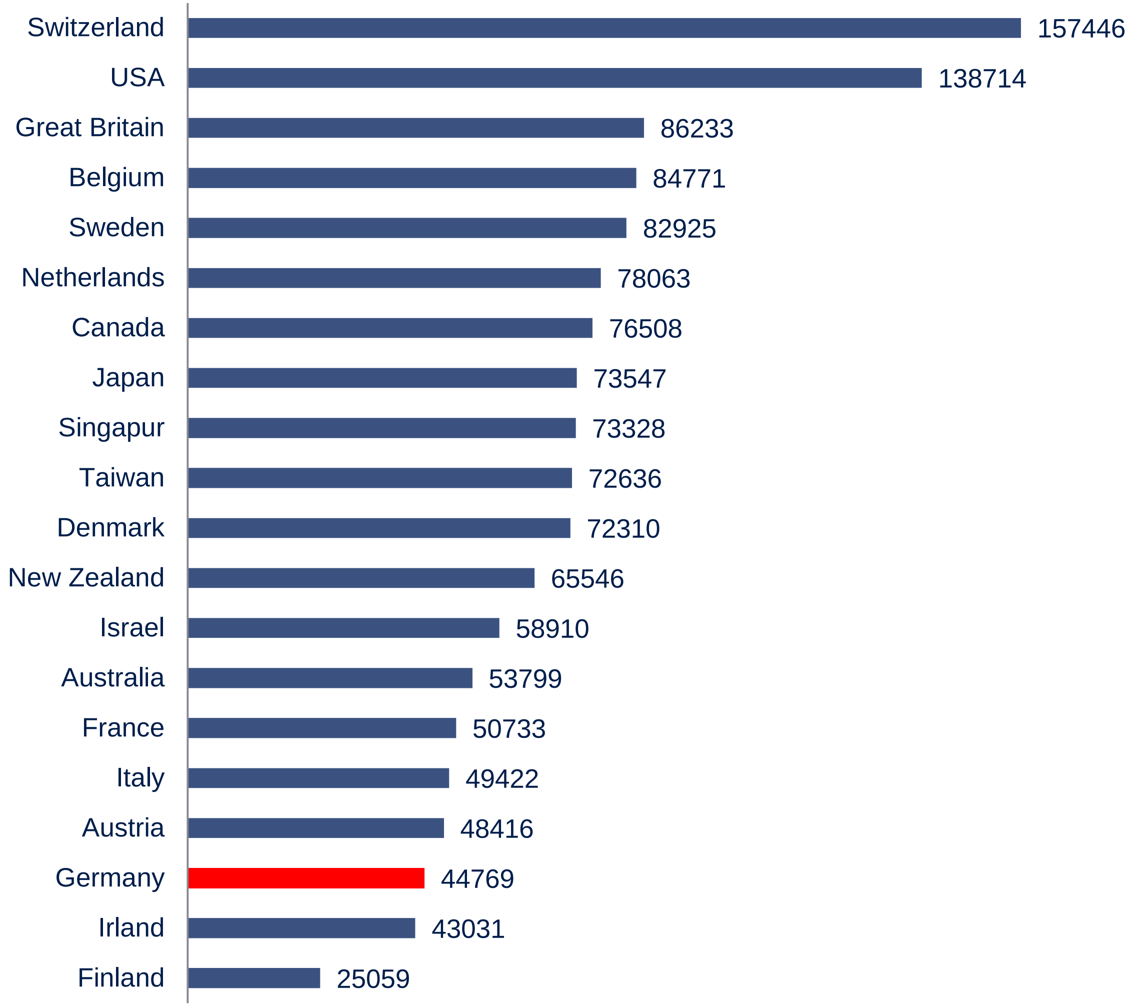
» Germans still invest the largest part of their capital in savings- / sight- / term-deposits and cash, as well as insurances



Source: Deutsche Bundesbank, September 2014

We have savings of about 5 trillion EUR

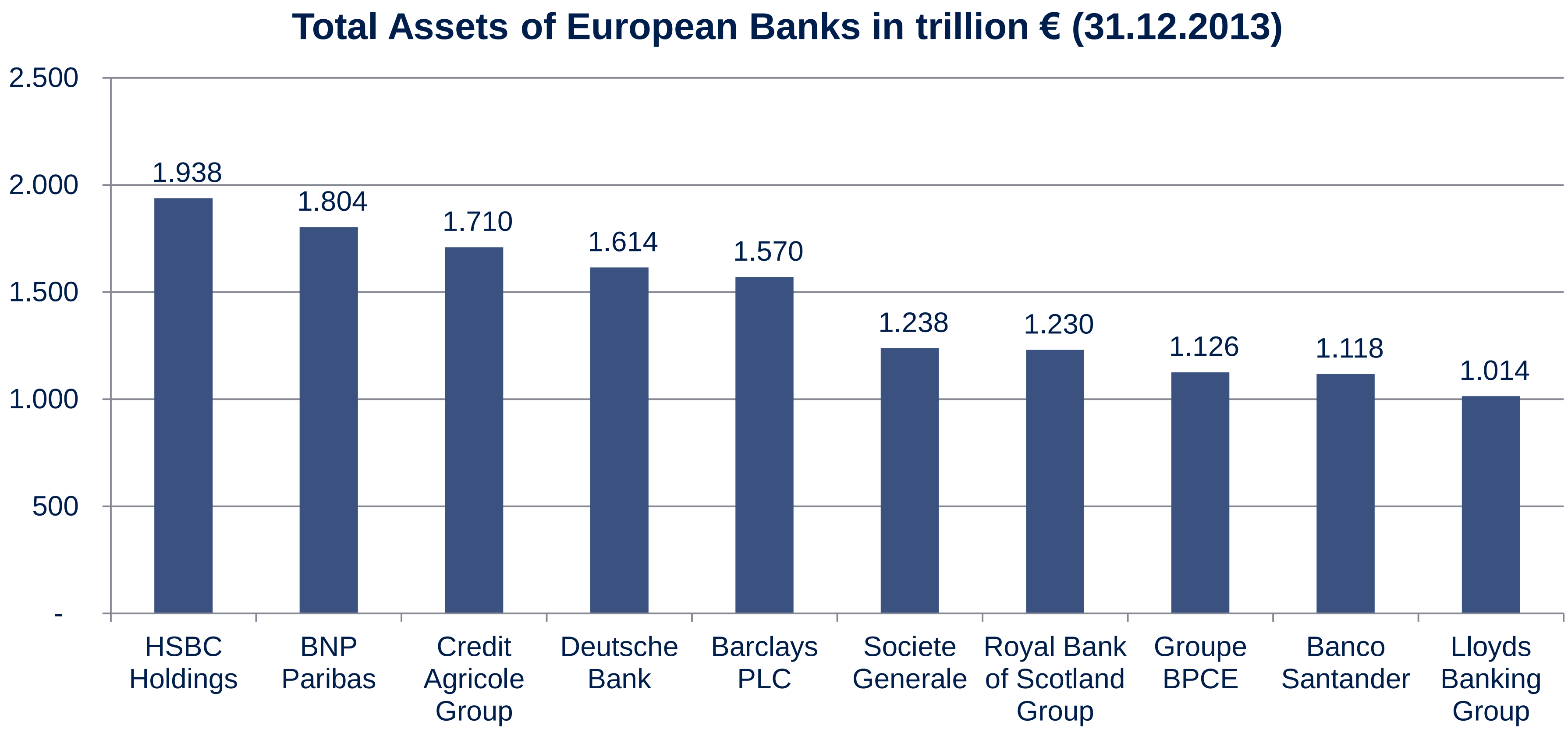
Net monetary assets per capita (in EUR)



Source: Welt Kompakt, September 30th, 2015

d-fine

The ten biggest banks in Europe

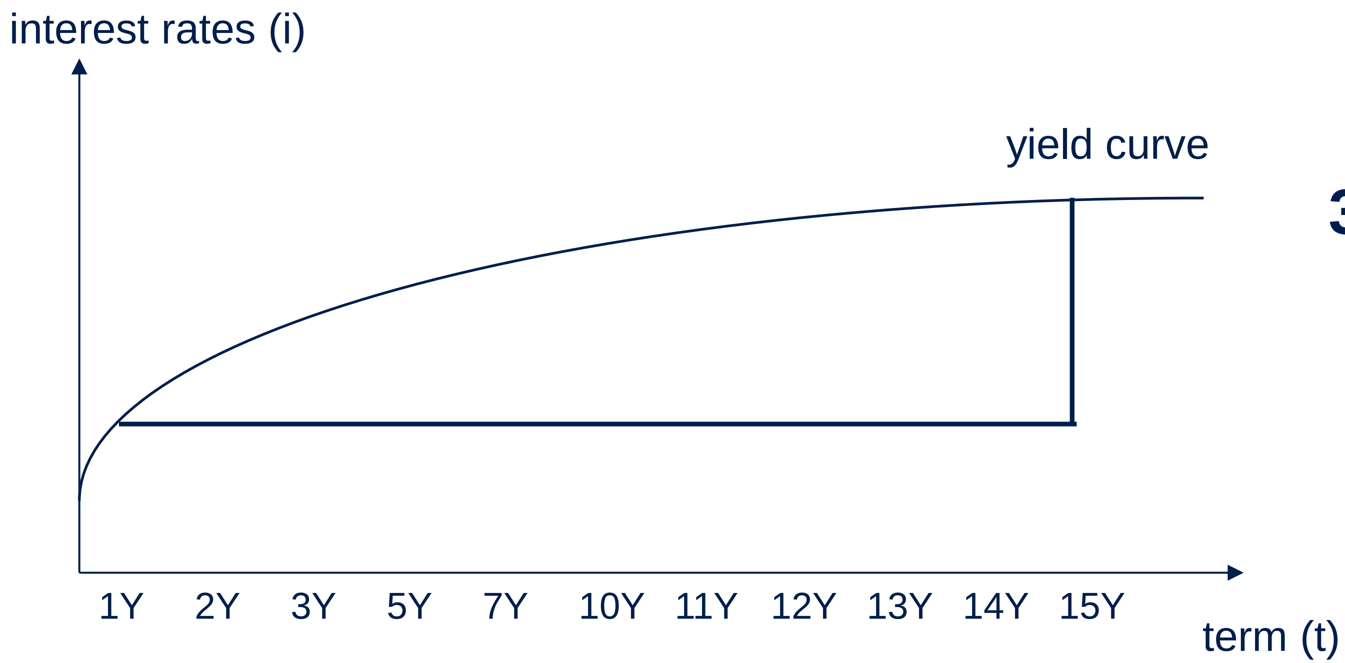


Source: http://www.relbanks.com/, http://www.exchangerates.org.uk

Time series in finance – non-linearity and prediction of the future

d-fine

The yield curve

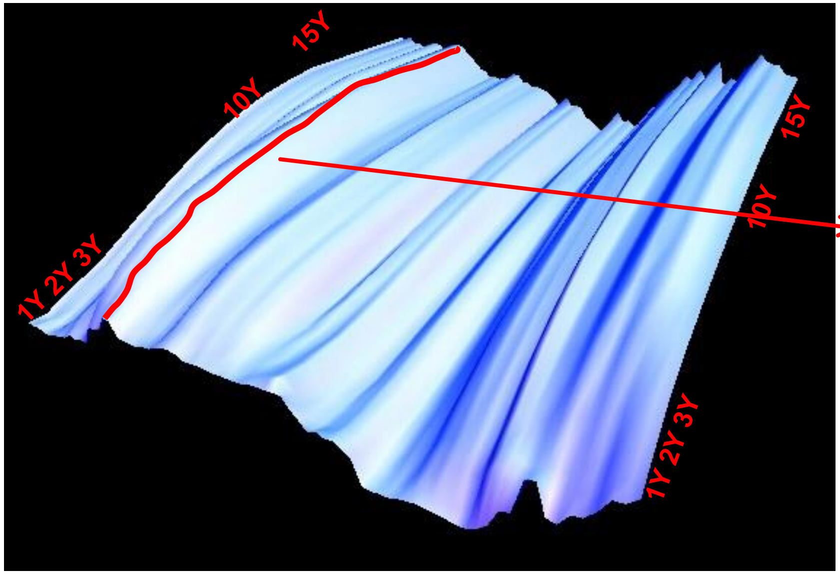


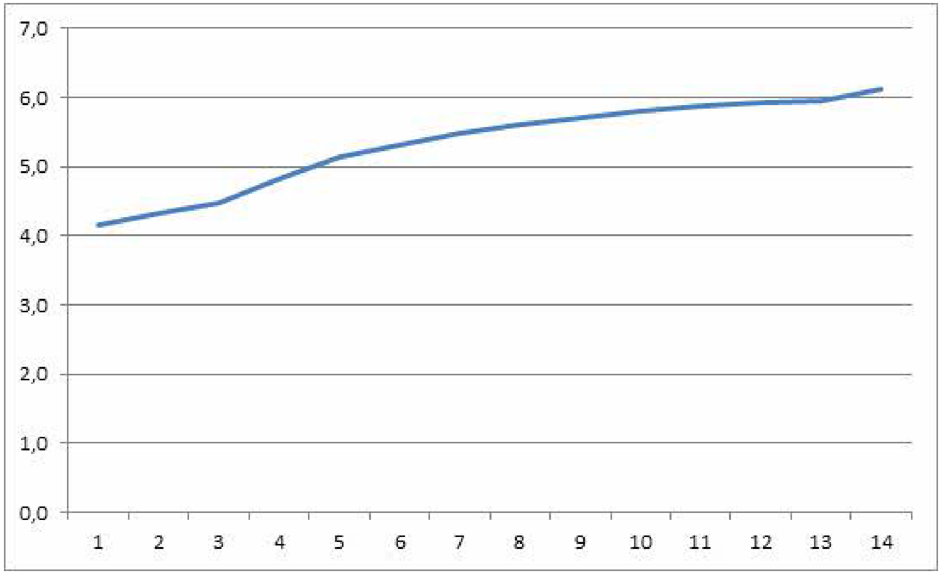
Term transformation, i.e., transformation in time, is a major transformation

Interest rates and their dynamics

05.97 05.98 05.99 05.2000

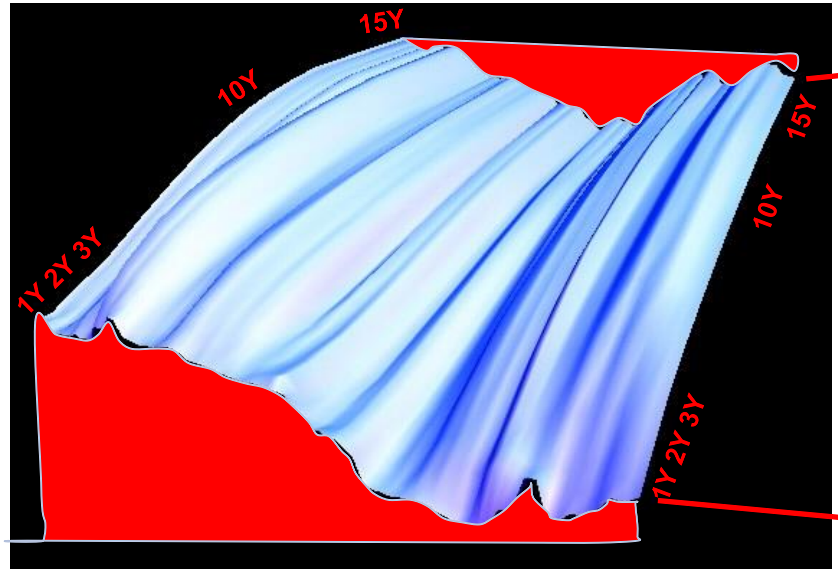
05.97 05.98 05.99 05.2000

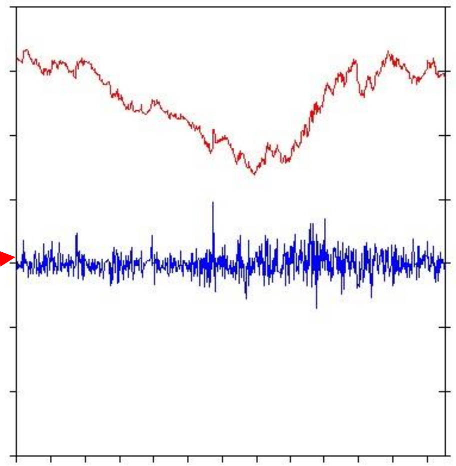


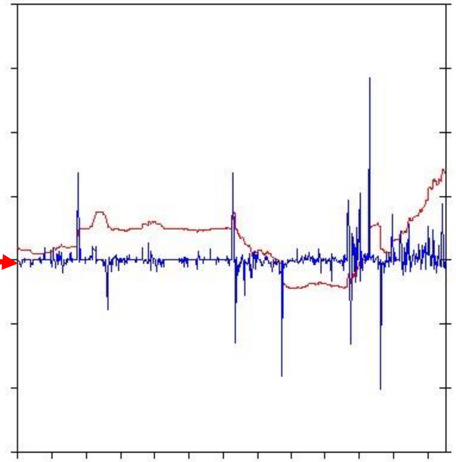


The interest rate curve change in various ways

Interest rates and their dynamics





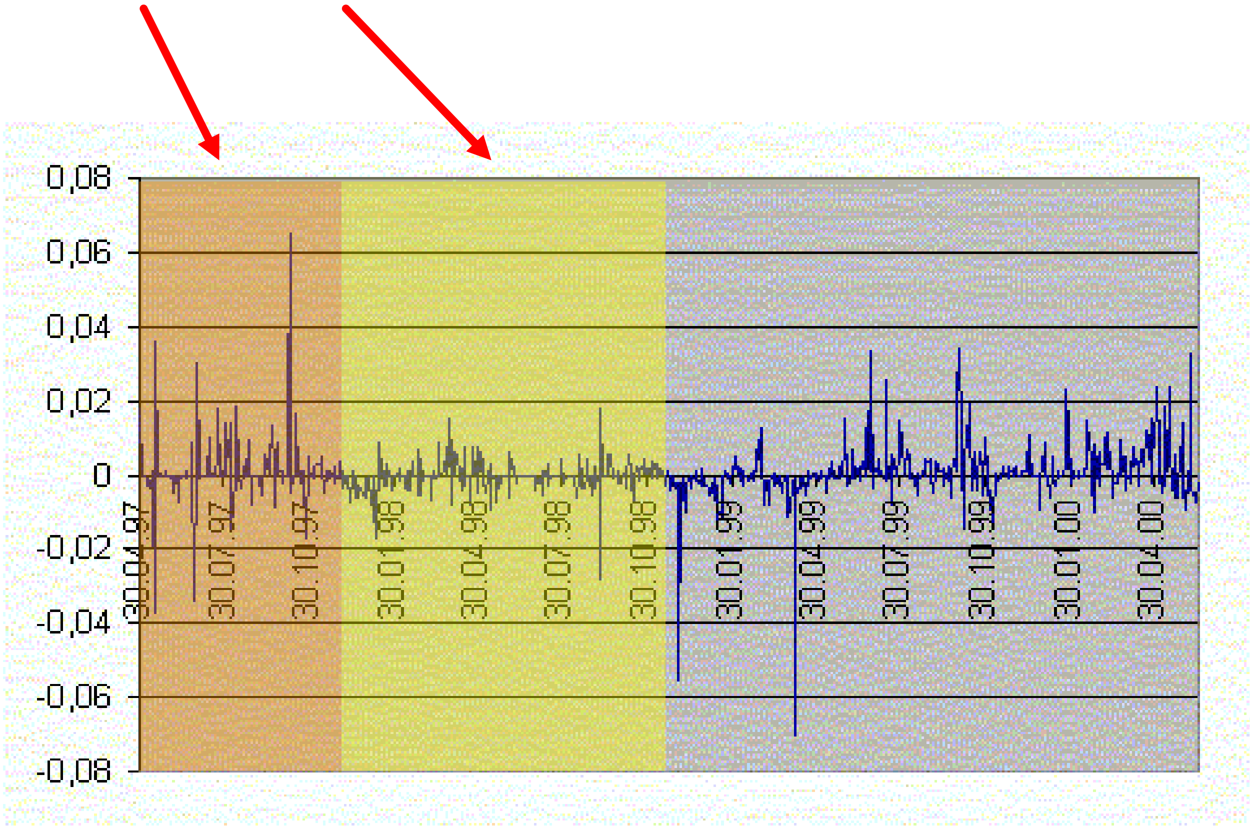


The change in interest rates follows no simple statistics

d-fine

Phenomenology of Financial Time Series

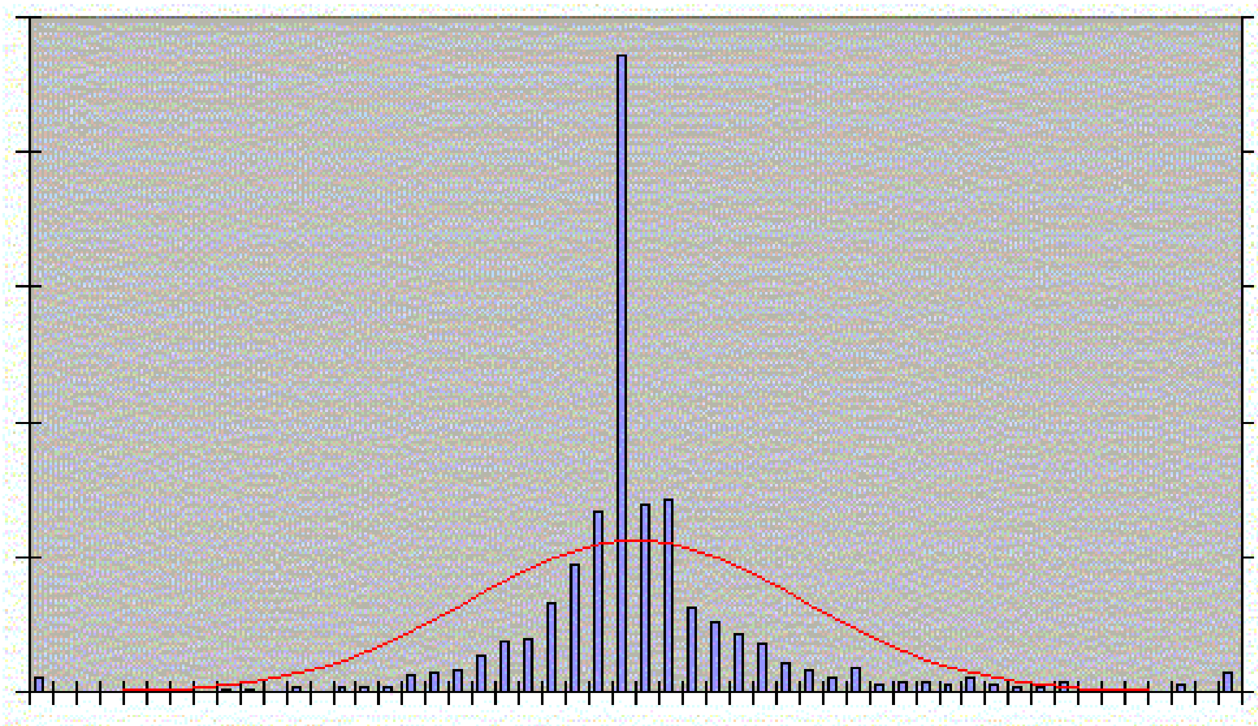
Data are heteroscedastic, i.e., there are alterations of volatile and tranquil periods



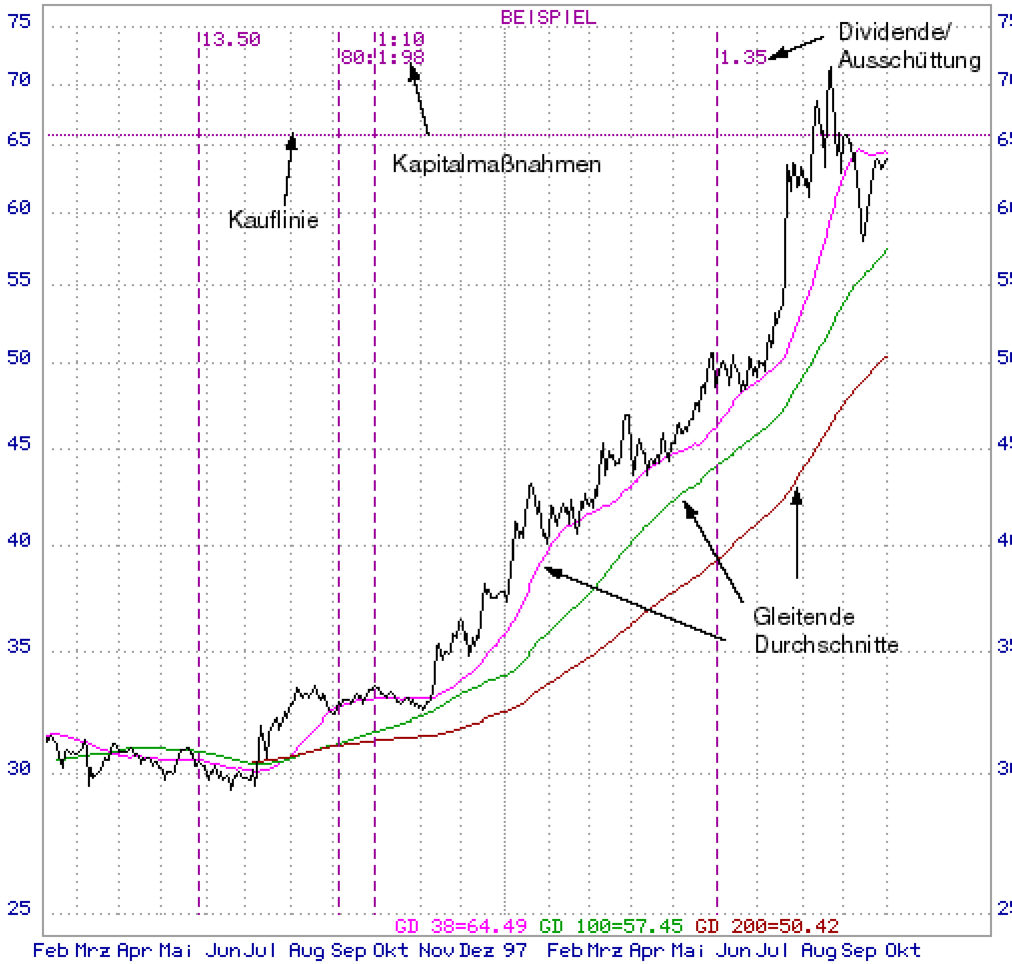
d-fine

Phenomenology of Financial Time Series

Data are leptocurtic, i.e., the empirical distribution is more pronounced / steeper in the middle of the distribution as the normal distribution and it has more mass in the tails as a normal distribution (fat tails).

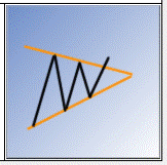


How to “explain” the curves – different approaches



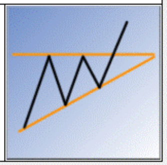
Symmetrisches Dreieck

Das symmetrische Dreieck zeigt die Unsicherheit von Optimisten u. Pessimisten im Markt.
Die Kraft der Bären lässt nach, und die Tiefs liegen immer höher. Auf der anderen Seite trauen, auch die Bullen sich derzeit nicht viel zu, und die Hochs liegen immer ein Stück tiefer.
Alle warten auf den entscheidenden Ausbruch.



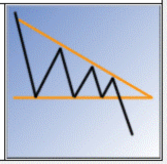
Steigendes Dreieck

Das steigende Dreieck zeigt an, daß die Bullen ihre Kräfte sammeln.
Noch können die Kurse einen bestimmten Widerstand nicht durchbrechen.
Doch nach unten lassen sie sich auch nicht mehr ziehen. So liegen die Tiefs immer ein wenig höher.
Dieses Kräftesammeln kann zwischen 6 u. 12 Wochen dauern.



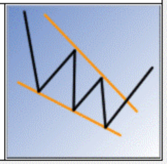
Fallendes Dreieck

Ein fallendes Dreieck entsteht, wenn es in einer Abwärtstbewegung immer wieder zu Zwischenerholungen kommt.
Die Hochpunkte dieser kurzen Aufwärtsbewegung liegen jeweils immer ein wenig niedriger las das vorangegangene Hoch.
Auf der anderen Seite ist der Abwärtsdruck nicht sehr stark.
Die neuen Tiefpunkte liegen gleichauf mit den vorherigen, so daß eine horizontale Unterstützung entsteht.



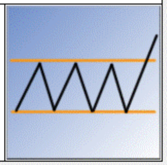
Bullisher Keil

Der bullishe Keil ist eine Bodenbildungs-Formation, die am Ende eines Abwärtstrend entsteht.
Der Abwärtsdruck lässt nach, und die untere Trendlinie wird flacher.
Auf der anderen Seite können sich die Bullen noch nicht durchsetzen.
Aus dieser Kombination entsteht eine Keil-Formation mit einem positiven Ausbruchs-Charakter.



Rechteck

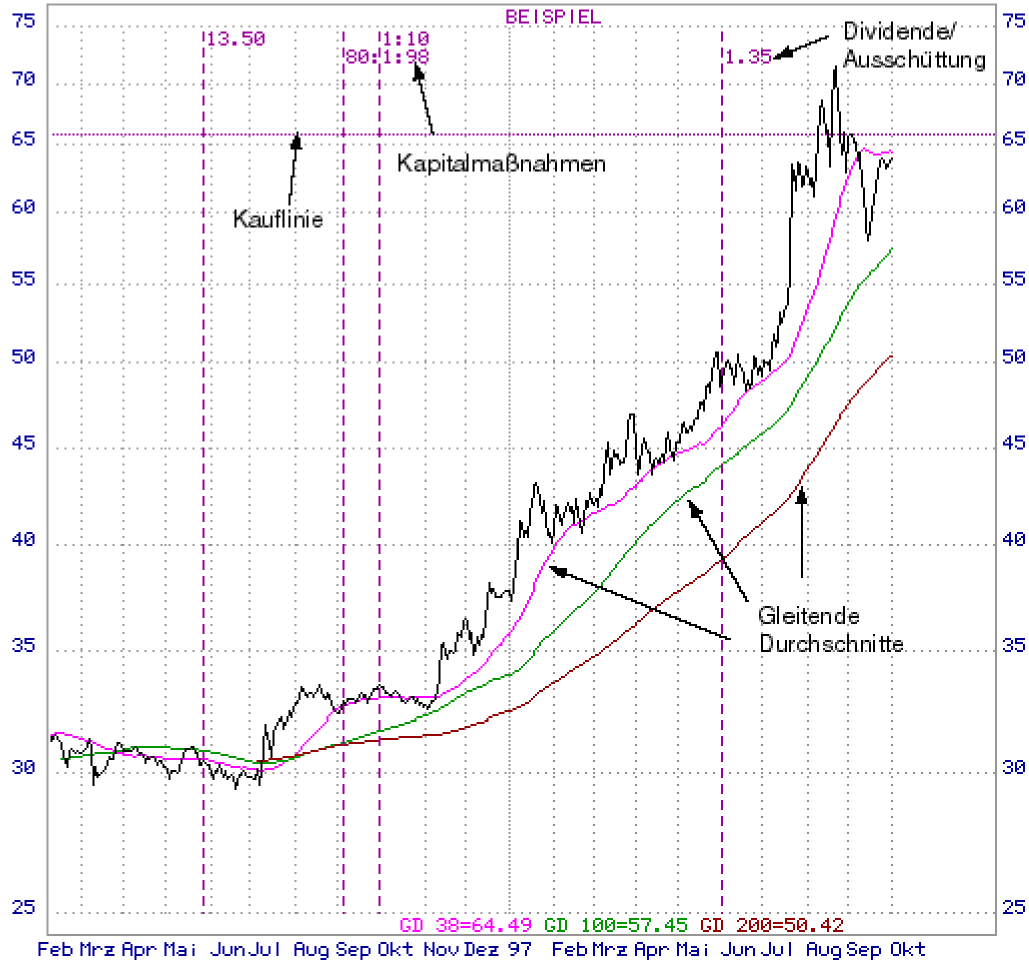
Das Rechteck wird auch als Konsolidierungsphase oder Trading-Range bezeichnet.
Die Kurse legen nach einer starken Trendbewegung eine Pause ein u. bewegen sich, für eine Zeit zwischen einer festen Widerstands- und Unterstützungslinie seitwärts.
In dieser Phase wird Kraft getankt, um dann die Trendbewegung wieder aufzunehmen.

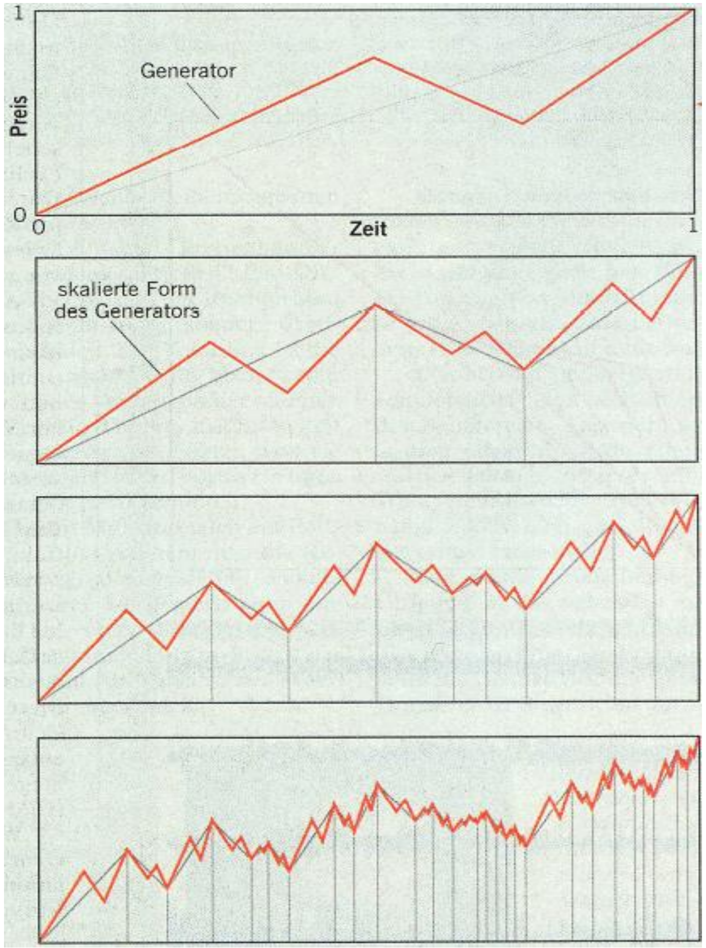


The “Euclidean geometry” approach

d-fine

How to “explain” the curves – different approaches





The fractal geometry approach

How to “explain” the curves – different approaches

Welche Kurve ist die gefälschte?

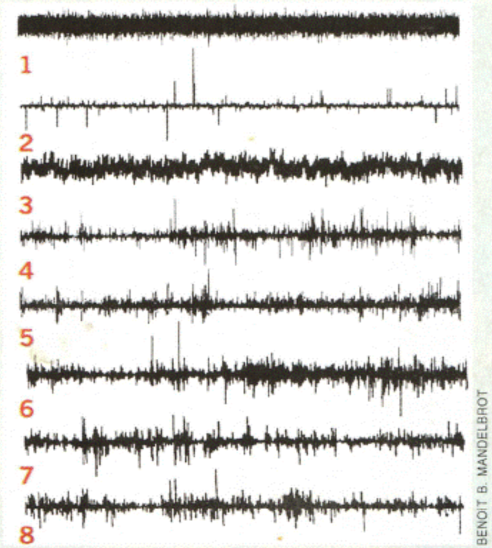
Wie gut können Multifraktale echte Preis-Charts wiedergeben? Vergleichen wir mehrere historische Preisverläufe mit ein paar künstlichen Modellen.

Die erste Kurve ist offensichtlich noch weit von der Realität entfernt. Sie ist außerordentlich einförmig und läuft auf einen konstanten Hintergrund kleiner Preisänderungen hinaus, wie das Rauschen beim Radioempfang. Die Volatilität bleibt gleichförmig, ohne plötzliche Sprünge. Wenn das die Aufzeichnung eines historischen Preisverlaufs wäre, würden sich die Veränderungen zwar von Tag zu Tag unterscheiden, aber die Monate würden insgesamt doch sehr gleichartig verlaufen.

Die ziemlich einfache zweite Kurve ist schon besser, denn sie zeigt viele plötzliche Zacken. Aber die stehen isoliert gegen einen unveränderlichen Hintergrund, in dem die Variabilität der Preise ungefähr gleich bleibt. Das ist bei der dritten Kurve besser getroffen; dafür zeigt sie keine urplötzlichen Sprünge.

Alle drei Diagramme sind mit bloßem Auge als unrealistisch zu erkennen. Woher stammen sie? Kurve 1 folgt einem Modell, das der französische Mathematiker Louis Bachelier (1870 bis 1946) im Jahre 1900 eingeführt hat. Die Preisveränderungen folgen einer Irrfahrt (*random walk*); dazu gehört die Glockenkurve, womit das Modell auf die Portfolio-Theorie hinausläuft. Die Kurven 2 und 3 ergeben sich aus Verbesserungsversuchen von Bacheliers Arbeiten. Die eine entspricht einem Modell, das ich 1963 vorgeschlagen habe (basierend auf Lévy-stabilen Zufallsprozessen) und einem, das ich 1965 publiziert habe (basierend auf *fractional Brownian motion*). Beide sind nur unter sehr speziellen Marktbedingungen sinnvoll.

Von den – wichtigeren – fünf unteren Diagrammen beruht wenigstens eines auf echten Marktdaten, und wenigstens ein weiteres ist ein computergeneriertes Beispiel meines letzten multifraktalen Modells. Bevor Sie weiterlesen, versuchen Sie, diese Charts richtig zuzuordnen! Ich hoffe, daß auch Sie auf die Fälschungen hereinfallen.



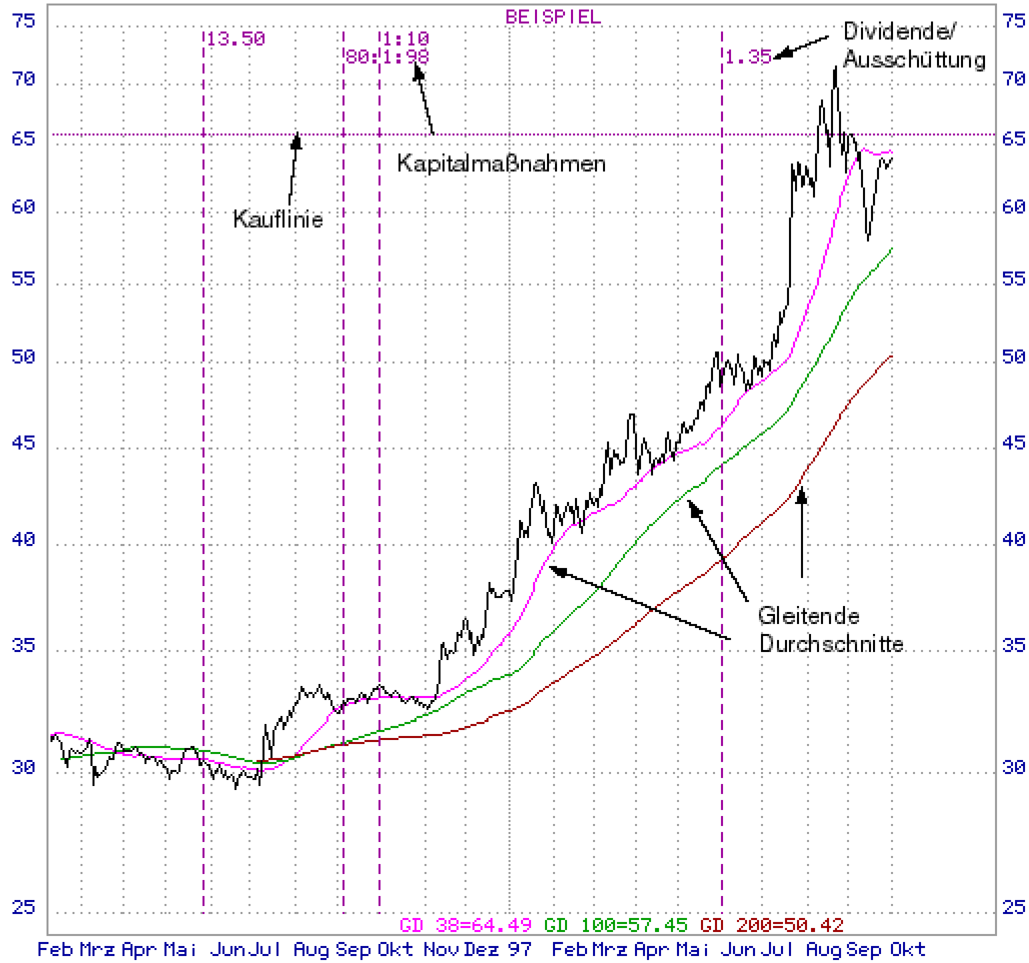
Tatsächlich sind nur zwei der Charts echte Marktdaten. Chart 5 stellt den Kurs der IBM-Aktie dar und Chart 6 den Wechselkurs DM gegen amerikanische Dollar. Die anderen Kurven (4, 7 und 8) ähneln ihren zwei echten Gegenstücken zwar stark, sind aber vollständig künstlich, erzeugt mit einer weiter verfeinerten Form meines multifraktalen Modells.

The fractal geometry approach

Source: B. B. Mandelbrot, Börsenturbulenzen neu erklärt, Spektrum der Wissenschaft, Mai 1999, 74-77

d-fine

How to “explain” the curves – different approaches



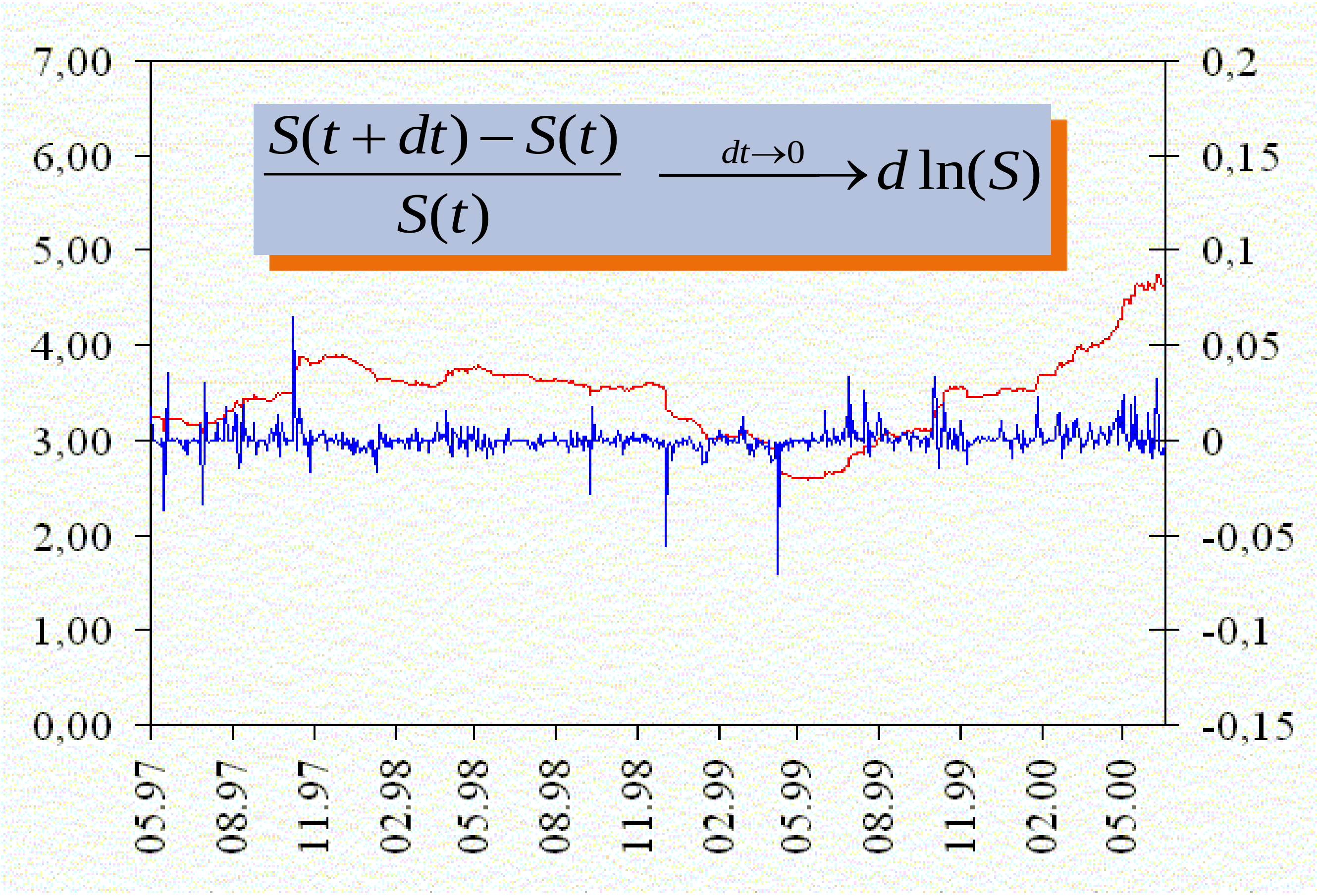
Beschreibende SDE	Parameterspezifikation	Stationäre Verteilung
Mean-Reverting-Prozeß		
$dX_t = \mu(X_t)dt + \sigma(X_t)dB_t$ für $t \ge 0,\ X_0 = x_0 \in I$ $\mu(x) = \beta + \alpha x \ \forall x \in I$ $\sigma(x) > 0 \ \forall x \in I$	$\alpha \in \mathbb{R}^-,\ \beta \in \mathbb{R}$	
Ornstein-Uhlenbeck-Prozeß		
$dX_t = \mu(X_t)dt + \sigma(X_t)dB_t$ für $t \ge 0,\ X_0 = x_0 \in \mathbb{R}$ $\mu(x) = \alpha x \ \forall x \in I = \mathbb{R}$ $\sigma(x) \equiv \sigma$	$\alpha \in \mathbb{R}^-$ $\sigma \in \mathbb{R}^+$	$N\left(0, -\frac{\sigma^2}{2\alpha}\right)$
Vasicek-Modell		
$dX_t = \mu(X_t)dt + \sigma(X_t)dB_t$ für $t \ge 0,\ X_0 = x_0 \in \mathbb{R}$ $\mu(x) = \beta + \alpha x \ \forall x \in I = \mathbb{R}$ $\sigma(x) \equiv \sigma$	$\alpha \in \mathbb{R}^-,\ \beta \in \mathbb{R}$ $\sigma \in \mathbb{R}^+$	$N\left(-\frac{\beta}{\alpha}, -\frac{\sigma^2}{2\alpha}\right)$
Cox-Ingersoll-Ross-Modell (CIR)		
$dX_t = \mu(X_t)dt + \sigma(X_t)dB_t$ für $t \ge 0,\ X_0 = x_0 \in \mathbb{R}^+$ $\mu(x) = \beta + \alpha x \ \forall x \in I = \mathbb{R}^+$ $\sigma(x) = \sigma\sqrt{x} \ \forall x \in \mathbb{R}^+$	$\alpha \in \mathbb{R}^-,\ \beta \in \mathbb{R}^+$ $\sigma \in \mathbb{R}^+,\ 2\beta \ge \sigma^2$	$\Gamma\left(-\frac{2\alpha}{\sigma^2}, \frac{2\beta}{\sigma^2}\right)$
Verallgemeinertes CIR-Modell		
$dX_t = \mu(X_t)dt + \sigma(X_t)dB_t$ für $t \ge 0,\ X_0 = x_0 \in \mathbb{R}^+$ $\mu(x) = \beta + \alpha x \ \forall x \in I = \mathbb{R}^+$ $\sigma(x) = \sigma x^\gamma \ \forall x \in \mathbb{R}^+$	Stationärer Mean-Reverting Prozeß, falls gelten: $\gamma = \frac{1}{2}$: $2\beta \ge \sigma^2,\ \alpha < 0$ $\frac{1}{2} < \gamma < 1$: $\beta > 0,\ \alpha < 0$ $\gamma \ge 1$: $\beta > 0,\ \alpha < 0$ Stets: $\sigma \in \mathbb{R}^+$	Im Fall γ=1: Verteilung einer Zufallsvariablen Z, für die gilt: $Z^{-1} \stackrel{d}{=} \Gamma\left(\frac{2\beta}{\sigma^2}, -\frac{2\alpha}{\sigma^2}+1\right)$

The stochastic approach

d-fine

How to “explain” the curves – different approaches

Modelling the logarithmical price change



$$\frac{S(t+dt)-S(t)}{S(t)} \xrightarrow{dt\to 0} d\ln(S)$$

How to “explain” the curves – different approaches

*	dW_t	dt	Ito′s formula
dW_t	dt	0	$$df(X_t) = f'(X_t)dX_t + \frac{1}{2}f''(X_t)(dX_t)^2$$
dt	0	0	

$$var\, W_t = t \qquad Cov(W_t, W_s) = min(s,t)$$

Ito Tanaka formula for local time

$$L_t^a(Z) = |Z_t - a| - |Z_0 - a| - \int_0^t sgn(Z_u - a)dZ_u$$

$$f(Z_t) = F(Z_0) + \int_0^t f'_t(Z_u)dZ_u + \frac{1}{2}\int_R L_t^a(Z), \mu(da)$$

Ito Process

$$dX_t = b_t dt + \sigma_t dW_t$$

The stochastic approach

d-fine

How to “explain” the curves – different approaches

Brownian Bridge

$$B_s = W_r + \frac{s-r}{t-r}(W_t - W_r) + \sqrt{\frac{(s-r)(r-t)}{t-r}}N(0,1)$$

Semimartingale: $X_t = M_t + A_t$

Girsanov

$$d\tilde{P} \triangleq exp\left(\sigma W_T - \frac{1}{2}\sigma^2 T\right)dP$$

$\widetilde{W}_t - \sigma t$ is a Brownian motion under $\tilde{P}$

Bessel Process

$$dR_t = dW_t + \frac{n-1}{2R_t}dt$$

$$dR_t^2 = 2\sqrt{R_t^2}dW_t + ndt$$

The stochastic approach

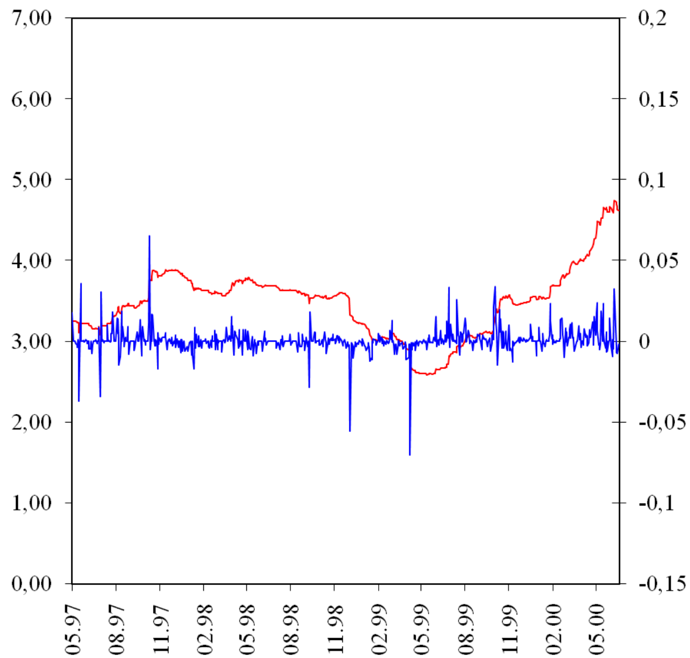
d-fine

Interest rate models

» Basic model: $X_t = \sigma_t Z_t$ with

$\{Z_t\}$ is IID with mean 0, variance 1, e.g. N(0,1)

very simple: fixed σ, more advanced: $\{\sigma_t\}$ is a volatility process



» GARCH model

$X_t = \sigma_t Z_t$

GARCH(p,q) process (General AutoRegressive Conditional Heteroscedastic)

$$\sigma_t^2 = c_0 + c_1 X_{t-1}^2 + \cdots + c_p X_{t-p}^2 + \beta_1 \sigma_{t-1}^2 + \cdots + \beta_q \sigma_{t-q}^2 \quad .$$

Special case ARCH(1)

$$\begin{aligned} X_t^2 &= (c_0 + c_1 X_{t-1}^2) Z_t^2 \\ &= c_1 Z_t^2 X_{t-1}^2 + c_0 Z_t^2 \\ &= A_t X_{t-1}^2 + B_t \end{aligned}$$

d-fine

» Stochastic volatility models

$X_t = \sigma_t Z_t$

σ_t is a second process, independent of Z_t

Model for the volatility (Taylor 1986)

$$\log \sigma_t^2 = \alpha_0 + \alpha_1 \log \sigma_{t-1}^2 + \alpha_2 \varepsilon_t, \ \{\varepsilon_t\} \sim \text{IID N}(0,1)$$

Stochastic recurrence model

$$X_t = X_{t-1}\varepsilon_t + \eta_t \text{ with } \{\varepsilon_t, \eta_t\} \sim \text{IID}$$

d-fine

» Extensions to the basic GARCH model

General formula: $r_t = \sigma_t \varepsilon_t$

Bilinear (Granger / Andersen 1978): $\sigma_t^{\,2} = r_{t-1}^{\;2}$

ARCH(1, 1) (Engle 1982): $\sigma_t^{\,2} = c_0 + c_1 r_{t-1}^{\;2}$

GARCH(1, 1) (Bollerslev 1986): $\sigma_t^{\,2} = c_0 + c_1 r_{t-1}^{\;2} + c_2 \sigma_{t-1}^{\;2}$

EGARCH (Nelson 1990):

$$\log(\sigma_t) = c_0 + c_1 \log(\sigma_{t-1}) + \frac{c_2 \varepsilon_{t-1}}{\sqrt{\sigma_{t-1}}} + c_3 \left(\frac{|\varepsilon_{t-1}|}{\sqrt{\sigma_{t-1}}} - \sqrt{\frac{2}{\pi}} \right)$$

Further: ARCH-M, AARCH, NARCH, PARCH, PNP_ARCH, STARCH, SWARCH, Component-ARCH, IARCH, multiplicative ARCH

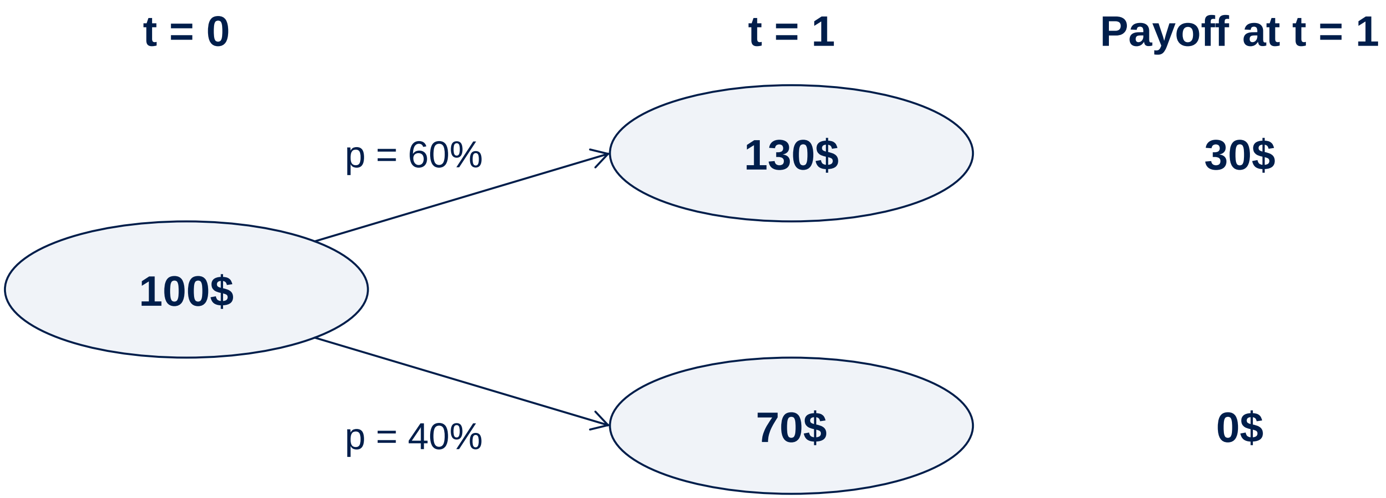
For weather derivatives e.g. the ARFIMA-FIGARCH approach is used

d-fine

Options in finance

Suppose we have a stock that is worth 100$ today. Tomorrow we have two scenarios: the stock can go up to 130$ with empirical probability of 60% or it can go down to 70$ with empirical probability of 40% .

Now define the following contract: The holder of the contract has the right to buy the stock tomorrow for 100$. If the price tomorrow is 130$, the holder can buy the stock for 100$ and immediately sell it for 130$, thus making a profit of 30$. If the price tomorrow is 70$ the holder will not use his right to buy the stock for 100$ since he can buy it in the market for 70$.



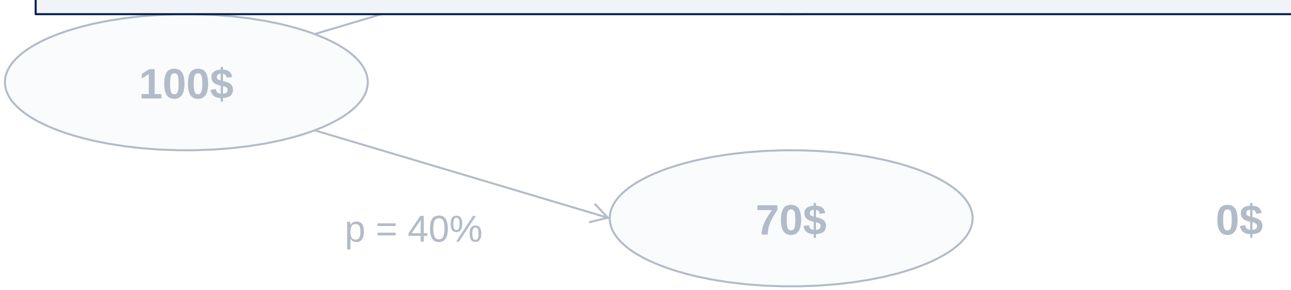
What is the fair price of such a contract today?

Options in finance

Suppose we have a stock that is worth 100$ today. Tomorrow we have two scenarios: the stock can go up to 130$ with empirical probability of 60% or it can go down to 70$ with empirical probability of 40% .

Now define the following contract: The holder of the contract has the right to buy the stock to … d
im … older
wi …

Suppose we find somebody who pays us the expected profit of (60%*30$) 18$ for such a contract.



What is the fair price of such a contract today?

d-fine

Options in finance

We could then accept the 18$ and do the following: we buy ½ of the stock today for 50$ and wait until tomorrow. If the stock goes up we have to deliver one stock for the price of 100$, so we have to buy another ½ for 65$. Having spent a total of 115$ and received a total of 118$ we make a profit of 3$. If the stock goes down we don't have to deliver the stock and can sell our ½ stock for 35$, adding the 18$ we got for the contract and subtracting the 50$ we paid for the ½ stock at t = 0 again gives us a profit of 3$.

Stock price	Money spent		Money received		Profit
130$	» Buy ½ stock at t = 0:	**-50$**	» Initial contract:	**18$**	
	» Buy ½ stock at t = 1:	**-65$**	» Delivery of 1 stock:	**100$**	
	» **Total -115$**		» **Total**	**118$**	**3$**
100$					
	» Buy ½ stock at t = 0:	**-50$**	» Initial contract:	**18$**	
			» Sell ½ stock at t = 1:	**35$**	
70$	» **Total**	**-50$**	» **Total**	**53$**	**3$**

We make a profit of 3$, no matter what happens tomorrow!

d-fine

Options in finance

We could then accept the 18$ and do the following: we buy ½ of the stock today for 50$ and wait until tomorrow. If the stock goes up we have to deliver one stock for the price of 100$, so we have to buy another ½ for 65$. Having spent a total of 115$ and received a total of 118$ we make a profit of 3$. If the stock goes down we don't have to deliver the stock and can sell our ½ stock for 35$, adding the 18$ we got for the contract and subtracting the 50$ we paid for the ½ stock at t = 0 again gives us a profit of 3$.

Expected values based on empirical probabilities do not give the fair price!

					Profit
					3$
100$					
	Buy ½ stock at t = 0:	-50$	Initial contract:	18$	
			Sell ½ stock at t = 1:	35$	
70$	**Total**	**-50$**	**Total**	**53$**	**3$**

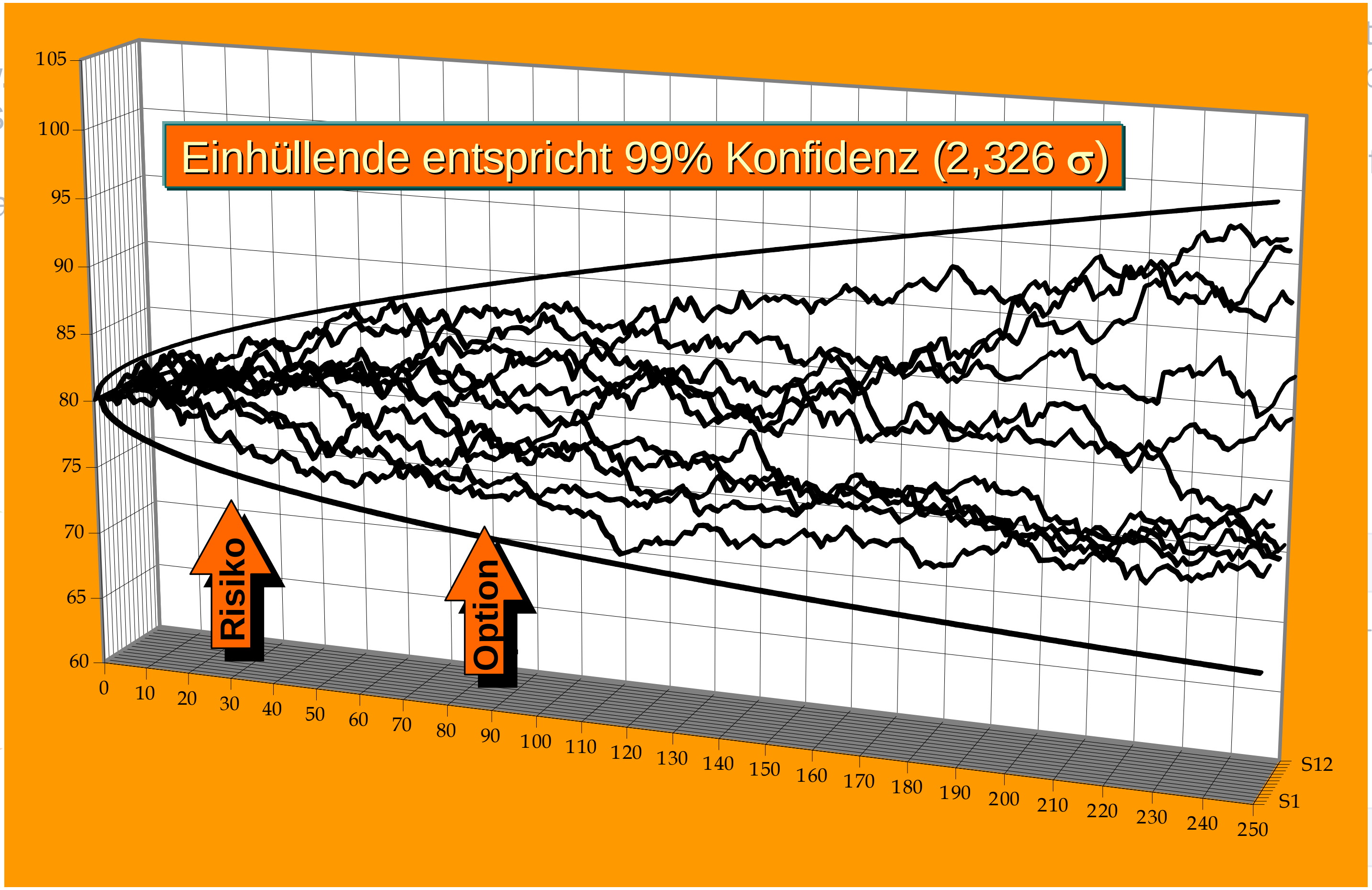
We make a profit of 3$, no matter what happens tomorrow!

d-fine

Options in finance

We could
tomorrow
½ for 65$
down we
contract a

t until
buy another
stock goes
for the



130$

100$

70$

Profit

3$

3$

Good models are the essence of strategy and planning!

d-fine

Physical models applied to financial markets

- » The application of stochastic methods to questions from the world of finance is nowadays an established standard.
- » Many well understood paradigms from physics can be applied to problems arising in a financial context. Time will tell which of them will also have practical relevance.
- › Ising models, chaos theory, fractals, etc.

Traders as “spins” and markets as “magnets”

The statistical physics approach

Physical models applied to financial markets - Hamiltonians

Stock markets and quantum dynamics: a second quantized description

F. Bagarello

Article: F. Bagarello, J. Phys. A, 6823-6840 (2006), photo: Tim Reckmann / pixelio.de

d-fine

Physical models applied to financial markets - Hamiltonians

Stock markets and quantum dynamics: a second quantized description

F. Bagarello

» Toy model of a stock market based on the following assumptions:
  - Our market consists of L traders exchanging a single kind of share;
  - The total number of shares, N, is fixed in time;
  - A trader can only interact with a single other trader: i.e. the traders feel only a *two-body interaction*;
  - The traders can only buy or sell one share in any single transaction;
  - The price of the share changes with discrete steps, multiples of a given monetary unit;
  - When the tendency of the market to sell a share, i.e. the *market supply*, increases then the price of the share decreases;
  - For our convenience the supply is expressed in term of natural numbers;
  - To simplify the notation, we take the monetary unit equal to 1.

Article: F. Bagarello, J. Phys. A, 6823-6840 (2006)

d-fine

Physical models applied to financial markets - Hamiltonians

» The *formal* hamiltonian of the model is the following operator:
$\widetilde{H} = H_0 + \widetilde{H}_I, where$

$$H_0 = \sum_{l=1}^{L} a_l\, a_l^\dagger a_l + \sum_{l=1}^{L} \beta_l\, c_l^\dagger c_l + o^\dagger o + p^\dagger p$$

$$\widetilde{H}_I = \sum_{i,j=1}^{L} p_{ij} \left(a_i^\dagger a_j \left(c_i c_j^\dagger\right)^{\widehat{P}} + a_i a_j^\dagger \left(c_j c_i^\dagger\right)^{\widehat{P}} \right) + o^\dagger p + p^\dagger o$$

where $\widehat{P} = p^\dagger p$ and the following commutation rules are used:

› $[a_l, a_n^\dagger] = [c_l, c_n^\dagger] = \delta_{ln} I \qquad [p, p^\dagger] = [o, o^\dagger] = I$

› All other commutators are zero.

» We further assume that $p_{ii} = 0$

» *Number*, *price*, *cash* and *supply* operators: $a_l^\sharp, p^\sharp, c_l^\sharp, o^\sharp$

» The states of the market are: $\omega_{\{n\};\{k\};O;M}(.) = \langle \varphi_{\{n\};\{k\};O;M}, \varphi_{\{n\};\{k\};O;M} \rangle$

» Where $\{n\} = n_1, n_2, \dots, n_L, \{k\} = k_1, k_2, \dots, k_L$ and

$$\varphi_{\{n\};\{k\};O;M} = \frac{\left(a_1^\dagger\right)^{n_1} \dots \left(a_L^\dagger\right)^{n_L} \left(c_1^\dagger\right)^{k_1} \dots \left(c_L^\dagger\right)^{k_L} \left(o^\dagger\right)^{O} \dots \left(p^\dagger\right)^{M}}{\sqrt{n_1! \dots n_L!\, k_1! \dots k_L!\, O!\, M!}} \varphi_0$$

» φ_0 is the vacuum of the model: $a_j \varphi_0 = c_j \varphi_0 = p\varphi_0 = o\varphi_0 = 0, for\ j = 1, 2, \dots, L$

d-fine

Physical models applied to financial markets - Hamiltonians

» The time evolution for the observables, e.g., the price

$$\frac{dX(t)}{dt} = ie^{iHt}[H,X]e^{-iHt} = i[H,X(t)]$$

Article: F. Bagarello, J. Phys. A, 6823-6840 (2006), photo: Tim Reckmann / pixelio.de

d-fine

How to “explain” the curves – different approaches

Crossing Stocks and the Positive Grassmannian I: The Geometry behind Stock Market

Ovidiu Racorean

The combinatorial approach

d-fine

Physical models applied to financial markets - A string model in Phynance

From the currency rate quotations onto strings and brane world scenarios

D. Horváth R. Pincak

We are currently in the process of transfer of modern physical ideas into the neighboring field called econophysics. The physical statistical view point has proved fruitful, namely, in the description of systems where many-body effects dominate. However, standard, accepted by physicists, bottom-up approaches are cumbersome or outright impossible to follow the behavior of the complex economic systems, where autonomous models encounter the intrinsic variability.

The "cosmological" approach

Article Physica A 391 (2012) 5172-5188

d-fine

Physical models applied to financial markets – Selected books

- Baaquie, B. E. (2004). *Quantum finance*. Cambridge University Press.
- Chakrabarti, B. K., Chakraborti, A., & Ghosh, A. (2013). *Econophysics of systemic risk and network dynamics*. Springer.
- Kleinert, H. (2009). *Path integrals in quantum mechanics, statistics, polymer physics, and financial markets*. World Scientific.
- Mandelbrot, B. B. (1997). *Fractals and Scaling in Finance: Discontinuity, Concentration, Risk*. Springer.
- Mantegna, R. N., & Stanley, H. E. (2000). *An introduction to econophysics: correlations and complexity in finance* (Vol. 9). Cambridge: Cambridge university press.
- Wille, L. T. (2010). *New Directions in Statistical Physics: Econophysics, Bioinformatics, and Pattern Recognition*. Springer.

d-fine

Physical models applied to financial markets – Implementation

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

CHAIR OF ENTREPRENEURIAL RISKS

About us | People |
Research | Teaching | Publications | Seminars | ETH Risk Center | Real Estate Observatory | Financial Crisis Observatory
Books | Interviews | Essays | Presentations | Inspiring Articles

Contact | Sitemap | Help
Search

ETH Zurich - D-MTEC - Welcome to the Chair of Entrepreneurial Risks - Financial Crisis Observatory

Financial Crisis Observatory

- Description
- Highlights
- Is there an oil bubble?
- Pertinent articles
- Websites and Blogs
- Predictions
- Market Anxiety Measures
- RSS Feed
- The Financial Crisis: How Much Longer and Deeper?

Financial Crisis Observatory

The Financial Crisis Observatory (FCO) is a scientific platform aimed at testing and quantifying rigorously, in a systematic way and on a large scale the hypothesis that financial markets exhibit a degree of inefficiency and a potential for predictability, especially during regimes when bubbles develop.

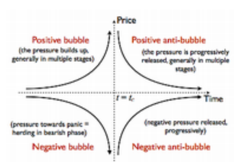
FCO Cockpit Syntheses

2015

- **1st February 2015: Synthesis report**
- **1st January 2015: Synthesis report**

2014

- **1st December 2014: Synthesis report**
- **1st November 2014: Synthesis report**
- **1st October 2014: Synthesis report and detailed calculations**
- **1st April 2014**
- **1st February 2014**



5 December 2013: Financial crisis risk monitoring and positive and negative bubble risk maps become available from the Financial Crisis Observatory.

30 September 2013

The graph prepared on 27 September 2013 shows subsequent evolution of TSLA stock price and our LPPL indicator.

Entrepreneurial Risks

FCO Blog

The FCO blog discusses how the system approach allows one to develop diagnostic methods and predictions of crises.

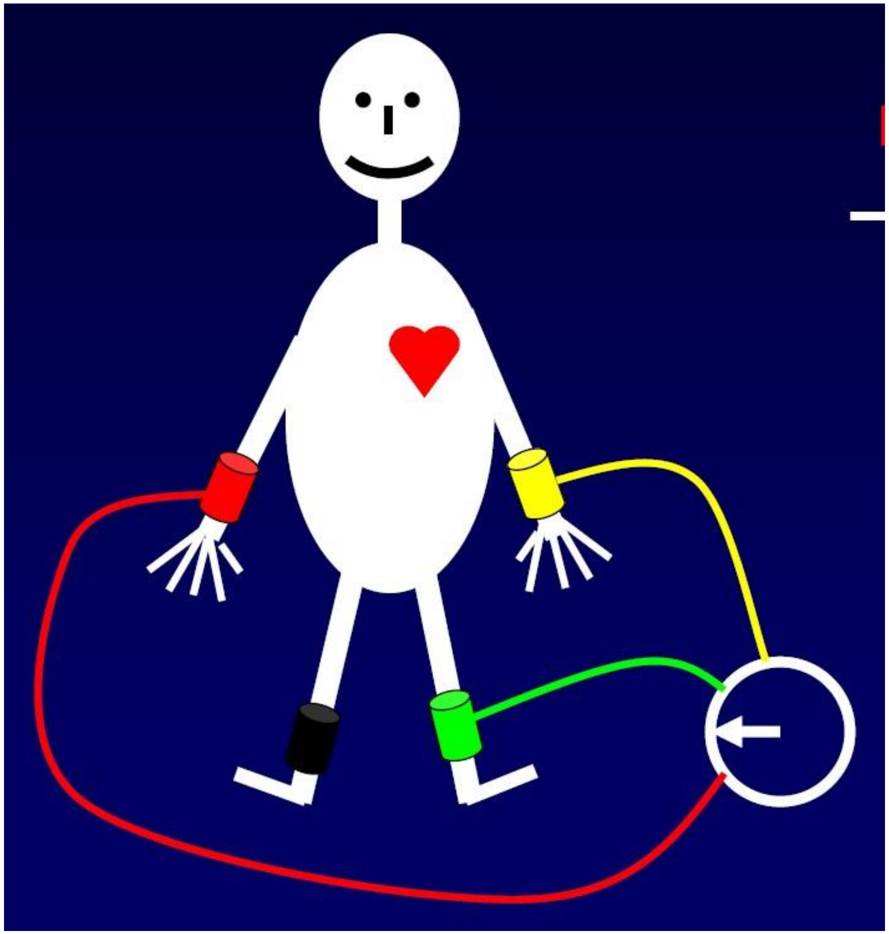
FCO RSS Feed

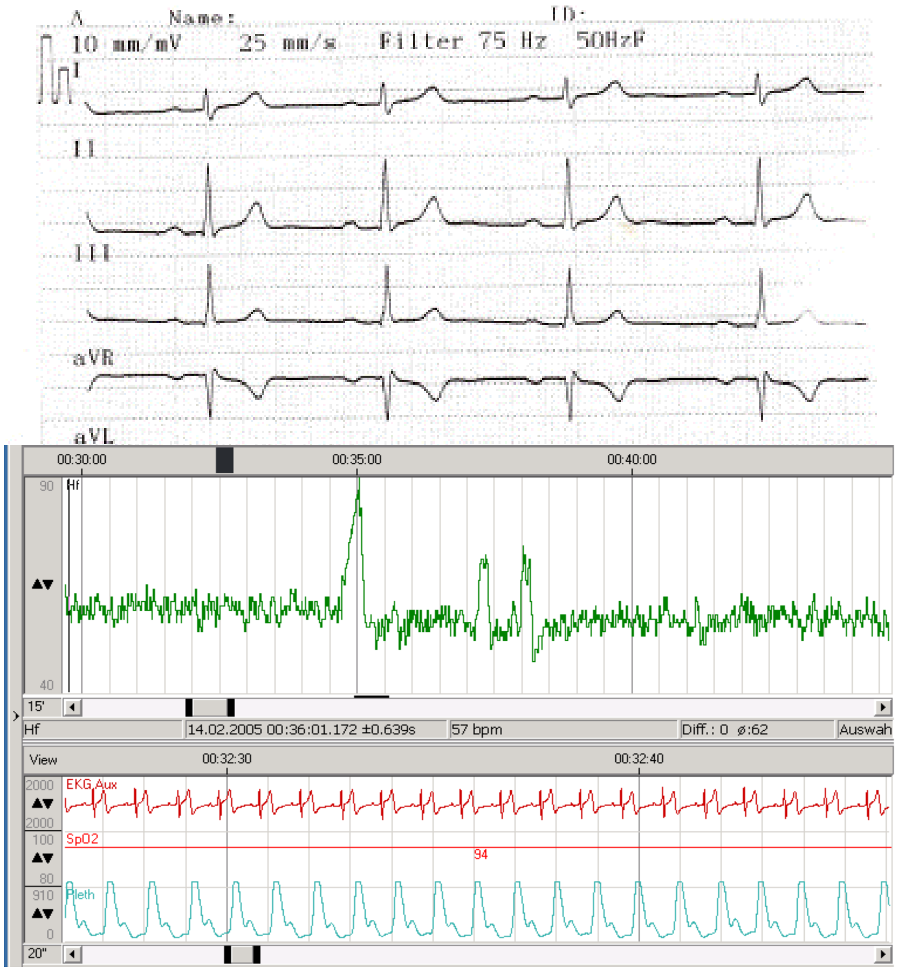
RSS

TOP

d-fine

The “patient” financial markets

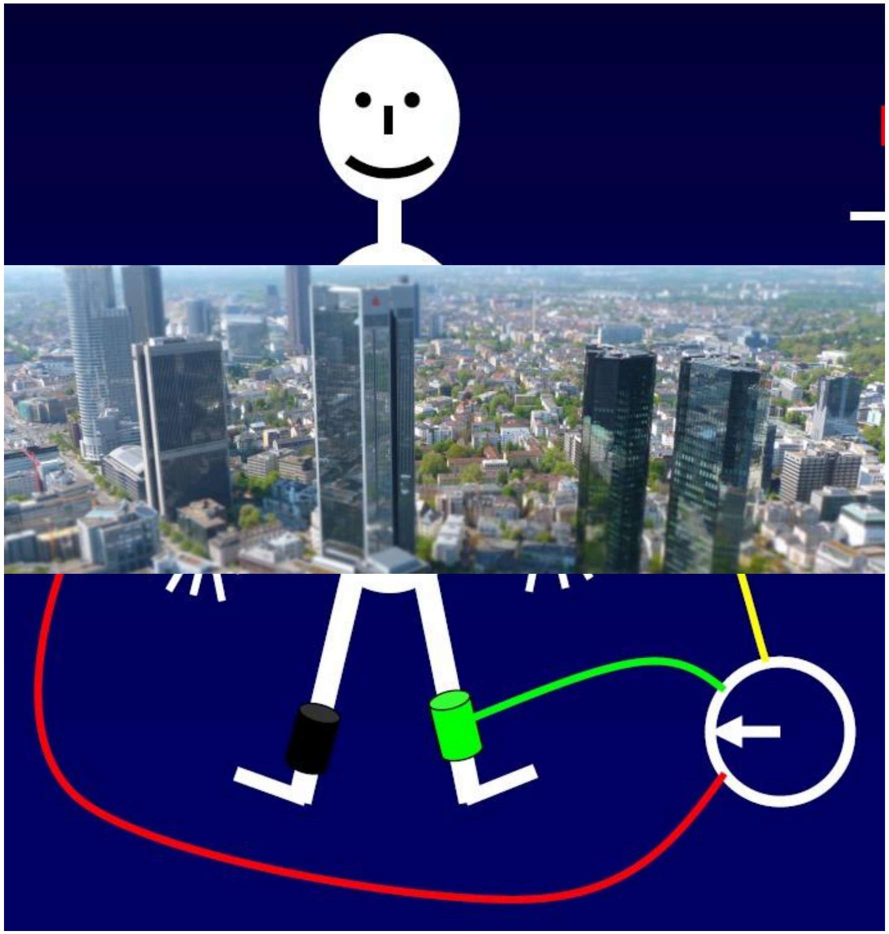


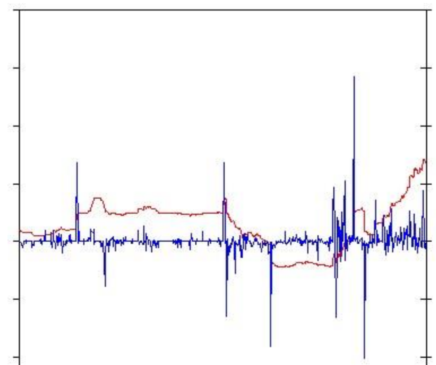


Our models “fit” in various fields of science

d-fine

The “patient” financial markets





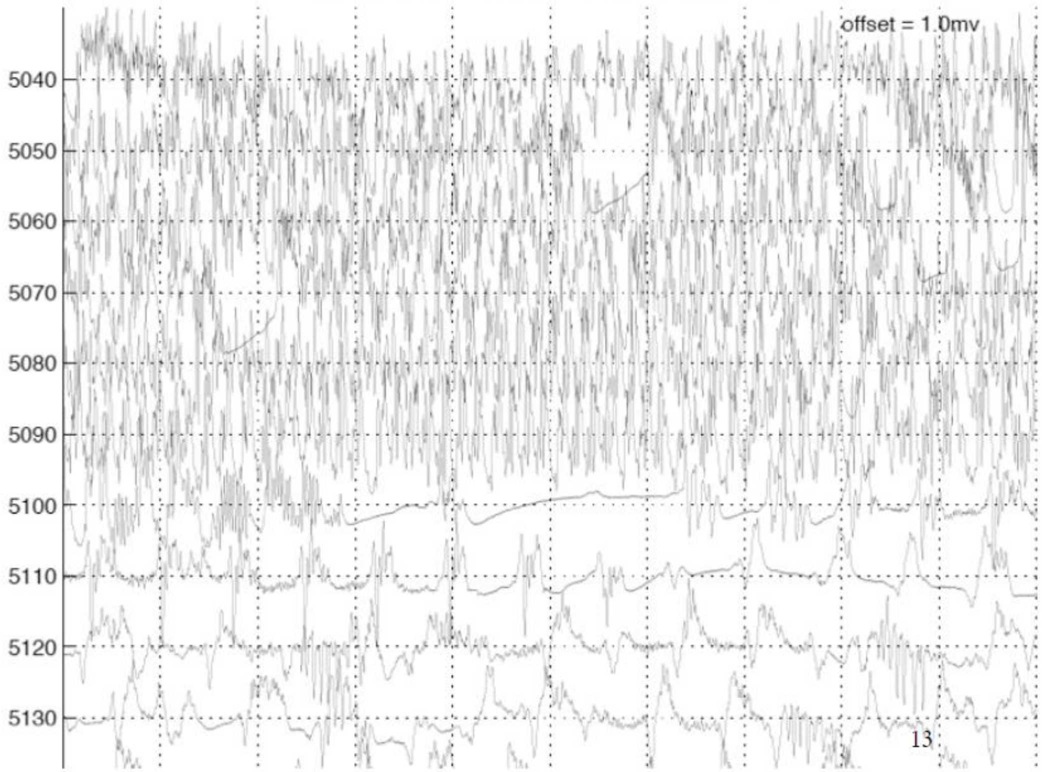
Our models “fit” in various fields of science – exploring mathematical structures via analogy

Photo source: © NH1977 / PIXELIO

d-fine

Mathematical/physical models in finance – The „patient“ financial markets

Parallels between Earthquakes, Financial crashes and epileptic seizures
Didier Sornette



EPILEPSY
The Intersection of Neurosciences, Biology, Mathematics, Enginieering, and Physics

Our models “fit” in different areas of research – mathematical structures can by analysed by analogies

The mechanics of the balance sheet – an engineers approach

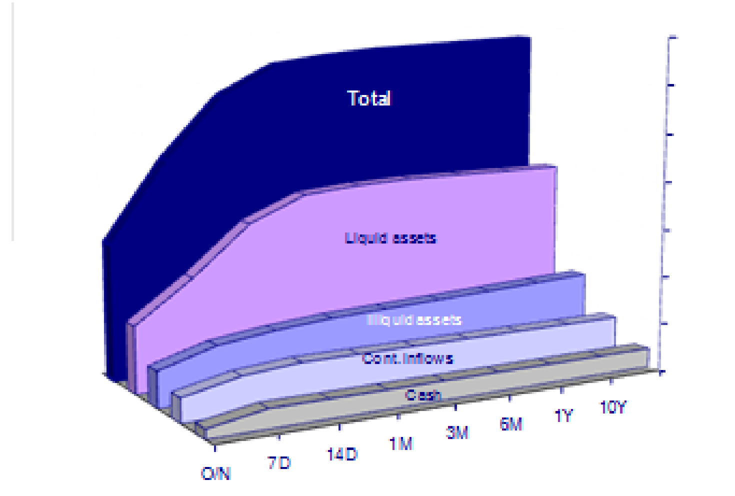
Mechanics of the balance sheet

Stylized Balance Sheet

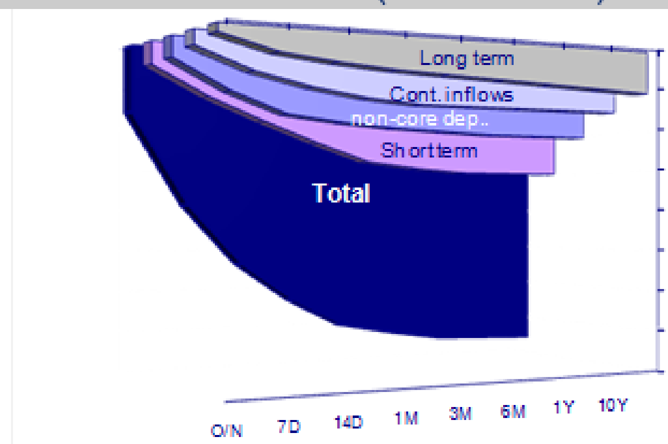
Assets	Liabilities
Cash balance	Short-term funding
Liquid assets (unencumbered)	Non-core deposits
	Core deposits
Illiquid assets	Long-term funding
	Share capital

Averaged balance sheet total of the big German banks: 490 bn Euros

Source: Bundesbankstatistik, July 2011



Cumulated outflows (cash ladder)

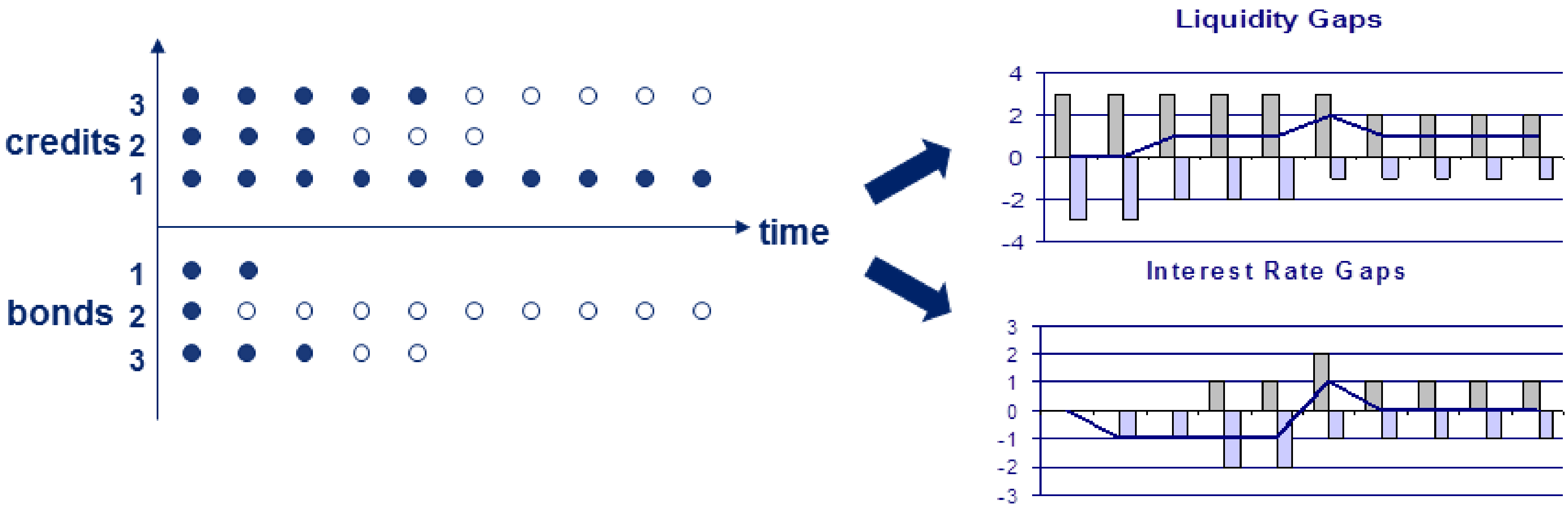


d-fine

Counting and labeling monetary units in time

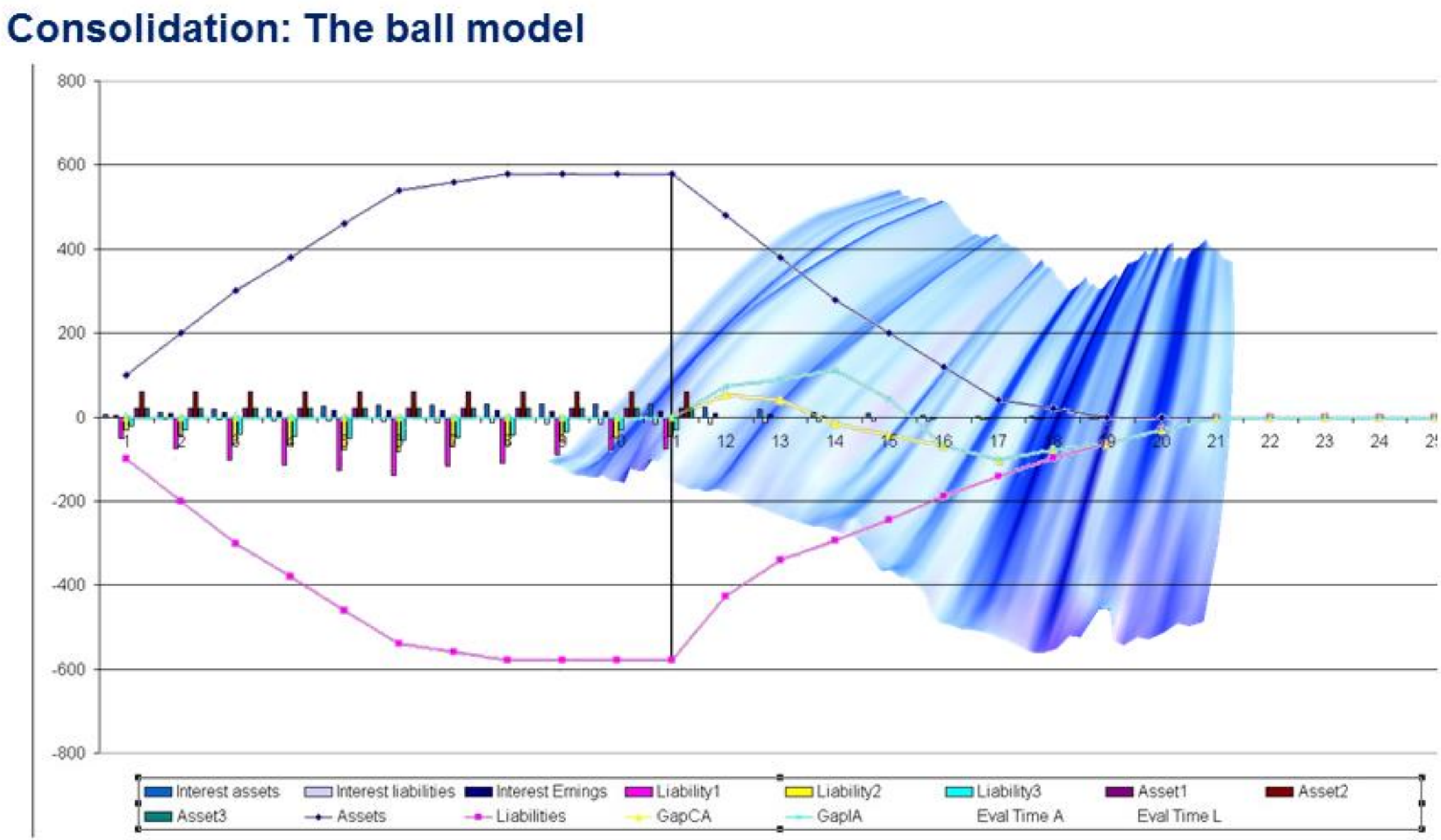
Consolidation: The ball model

- **Purpose:** Simultaneous consideration of interest rate risk and liquidity risk



- ○ … capital commitment, no interest rate commitment
- ● … capital and interest rate commitment

The “bow wave” of the balance sheet

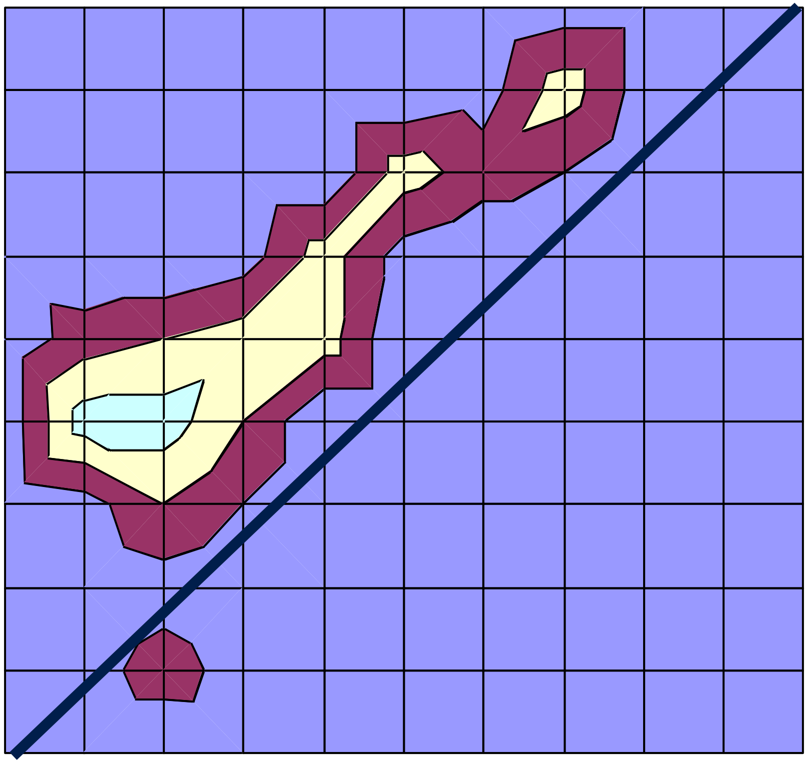


Cost reduction via canceling “waves”

» How can we achieve an optimal match between business structure, liquidity structure, and interest rate structure while taking into account their dynamics?

Photo source: www.Rudis-Fotoseite.de / pixelio.de

Cost reduction via canceling “waves”



» How can we achieve an optimal match between business structure, liquidity structure, and interest rate structure while taking into account their dynamics?

Photo source: FotoHiero / pixelio.de

d-fine

The costs of the crisis

SoFFin (Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung)

Financial Market Stabilization Fund
guarantees of up to 400bn Euros
recapitalize or purchase assets for up to 80bn Euros

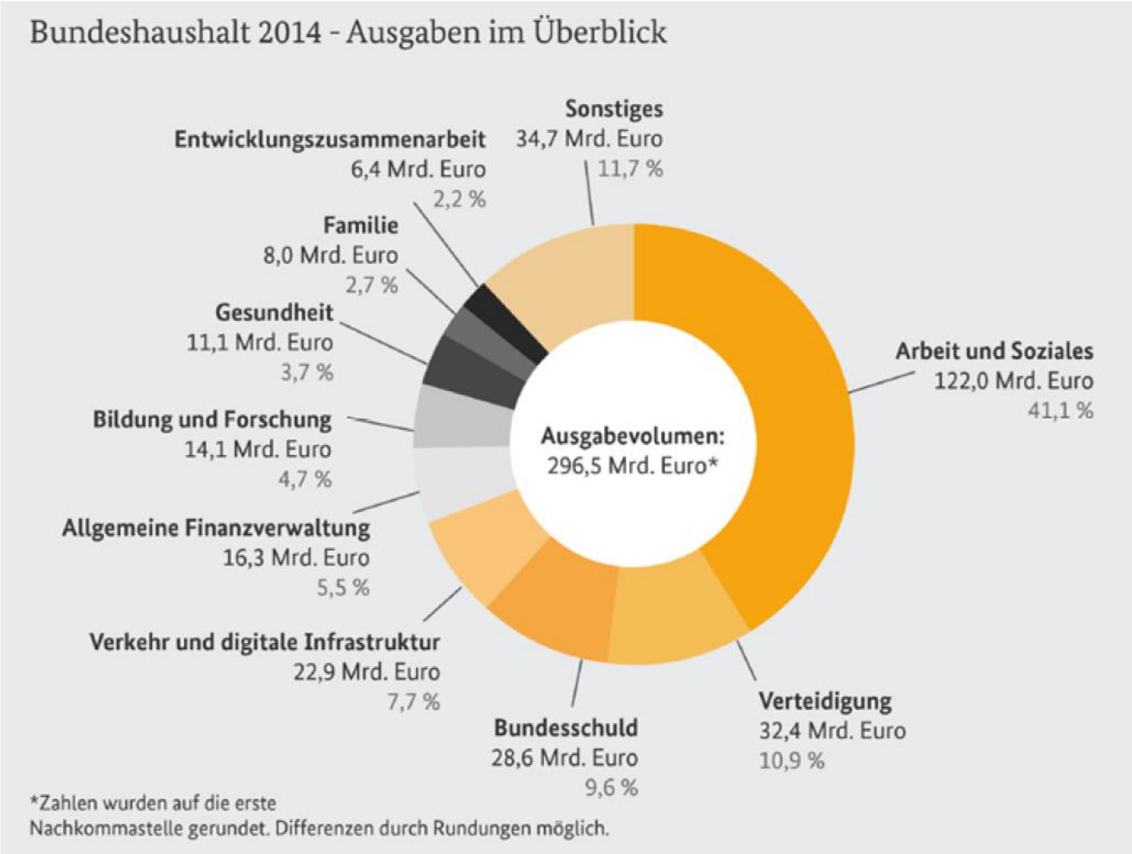
Accumulated losses of the SoFFin:

- 2009: 4.3 billion Euros
- 2010: 4.8 billion Euros
- 2011: 13.1 billion Euros
- 2012: 23 billion Euros
- 2013: 21.5 billion Euros

Equity recapitalizations (30.06.2012) :

- Aareal Bank AG: 0.3
- Commerzbank AG: 6.7
- Hypo Real Estate: 9.8
- WestLB AG: 3.0

296,5 billion EUR in 2014



Source: SoFFin Jahresberichte, http://www.fmsa.de/de/fmsa/soffin/Berichte/index.html

Source: Bundesministerium für Finanzen, Auf den Punkt - Bundeshaushalt 2014, August 2014

Visualizing US debt – 1

100 dollars

Source: Die Welt / August 2011

d-fine

Visualizing US debt – 2

10.000 dollars – average years income world wide

Source: Die Welt / August 2011

d-fine

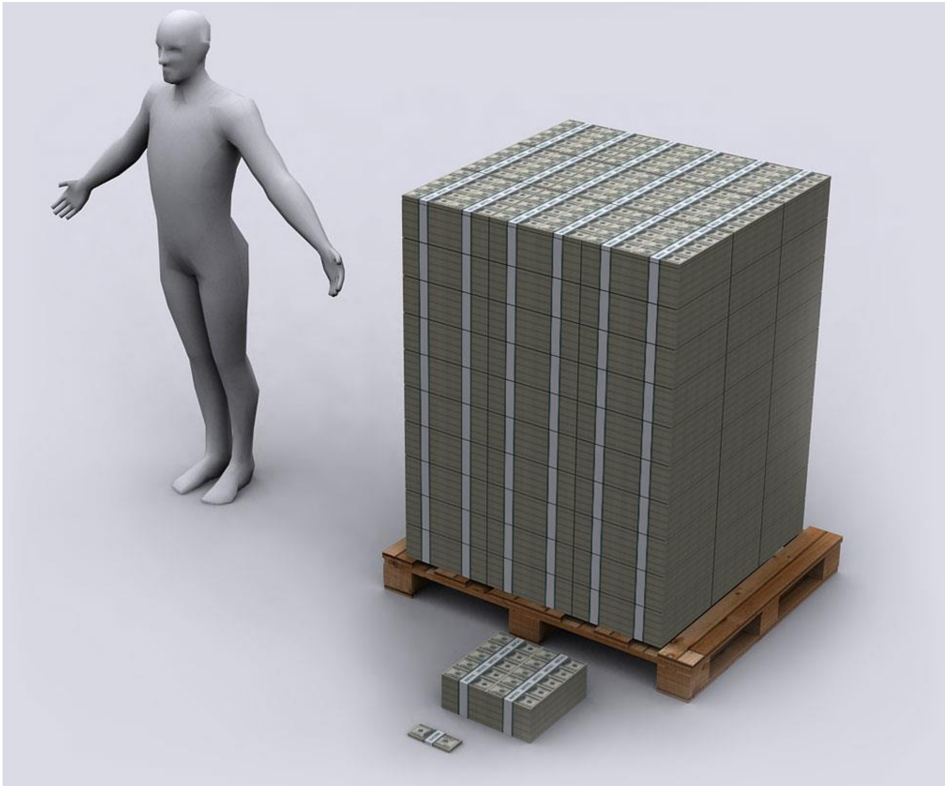
Visualizing US debt – 3

1 million dollars

Source: Die Welt / August 2011

d-fine

Visualizing US debt – 4



100 million dollars – This amount can be transported on a europallet

Source: Die Welt / August 2011

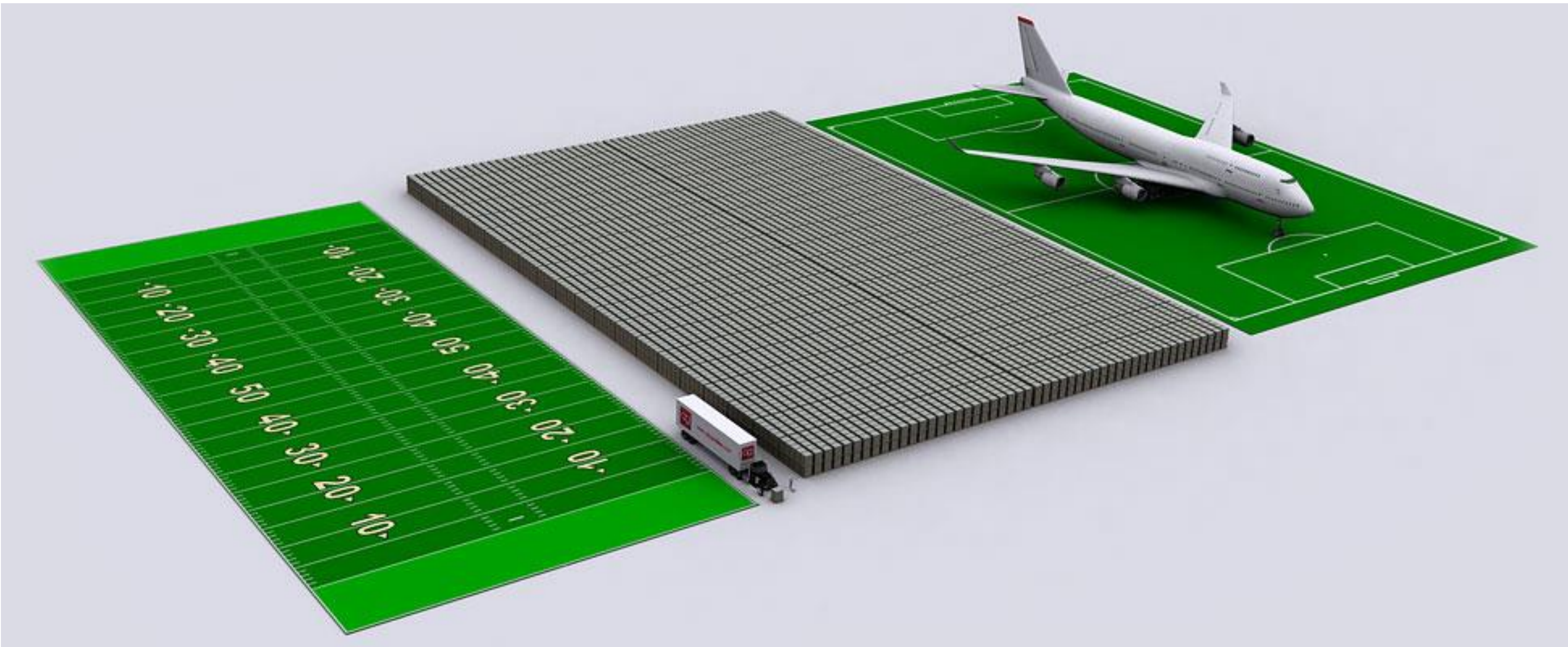
Visualizing US debt – 5

1 billion dollars – 10 europallets, not easy to transport

Source: Die Welt / August 2011

d-fine

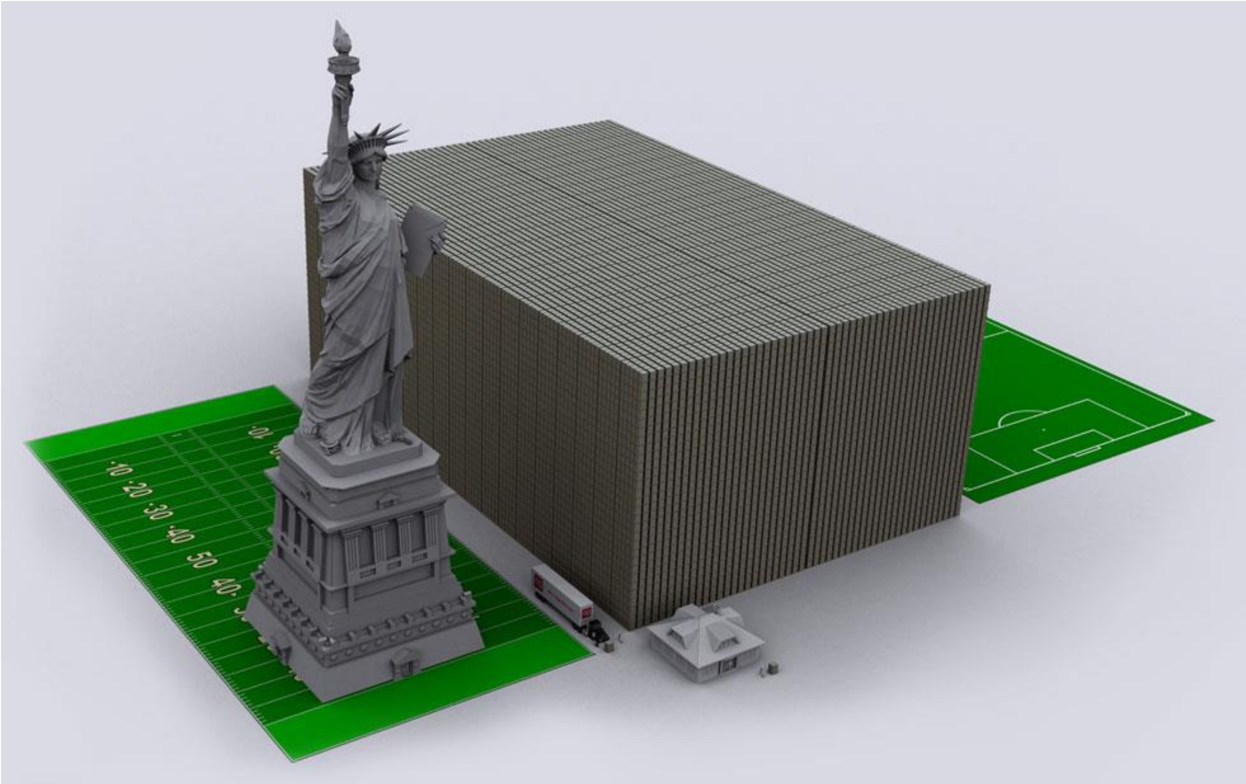
Visualizing US debt – 6



1 trillion dollars – in comparison to an American Football field or a Boeing 747

Source: Die Welt / August 2011

Visualizing US debt – 7



15 trillion dollars – represents the forecasted national debt of the USA at the end of 2011

Source: Die Welt / August 2011

Visualizing US debt – 8

114,5 trillion dollars – sum of all unsecured obligations of the USA – i.e. national debt, including pensions, social services and private debt

15 trillion dollars (5 trillion dollars held by foreigners, 1,2 trillion dollars held by China)

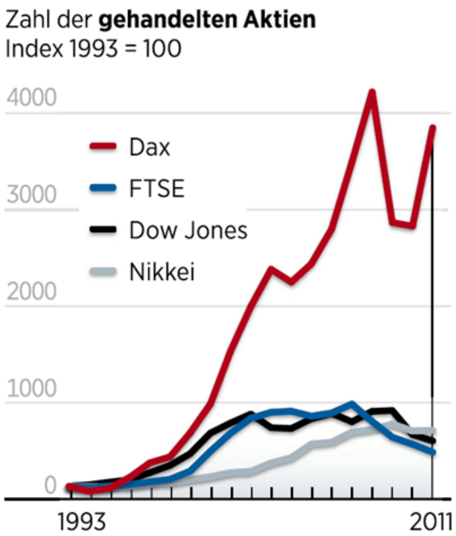
Source: Die Welt / August 2011

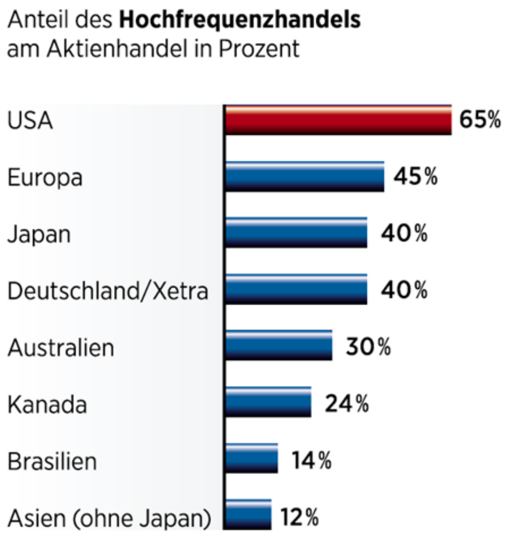
d-fine

Is the financial complexity manageable?

High frequency trading

- HFT incorporates proprietary trading strategies carried out by computers
- Electronic exchanges were first authorized by the U.S. Securities and Exchange Commission in 1998
- Execution times have fallen from several seconds in the year 2000 to milliseconds on modern systems



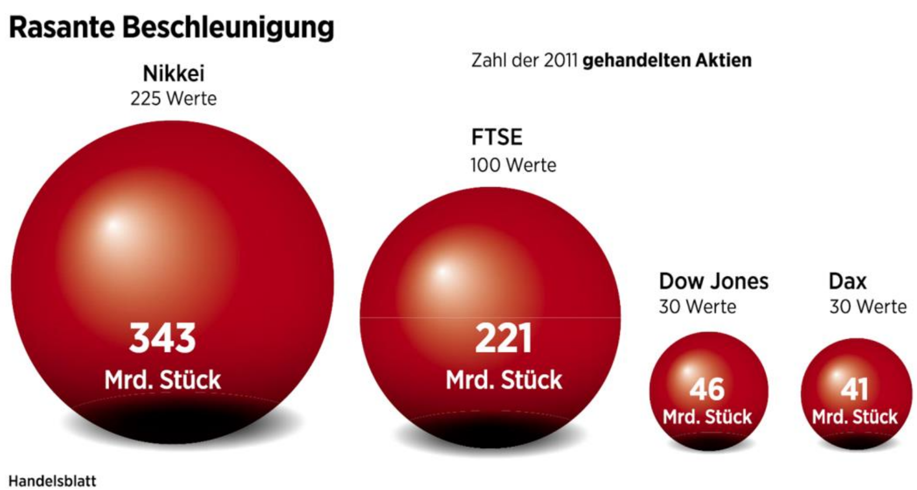


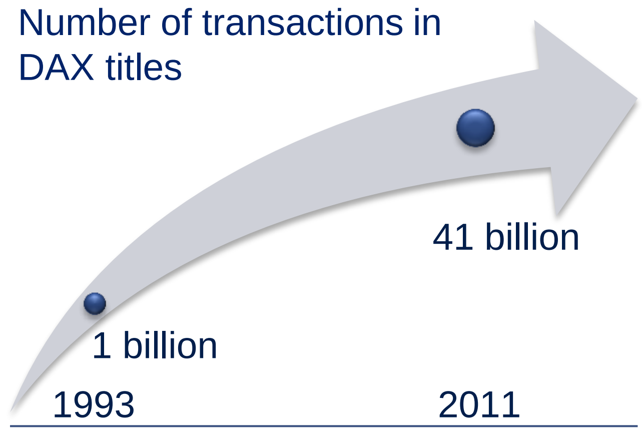
Source: Handelsblatt 2012

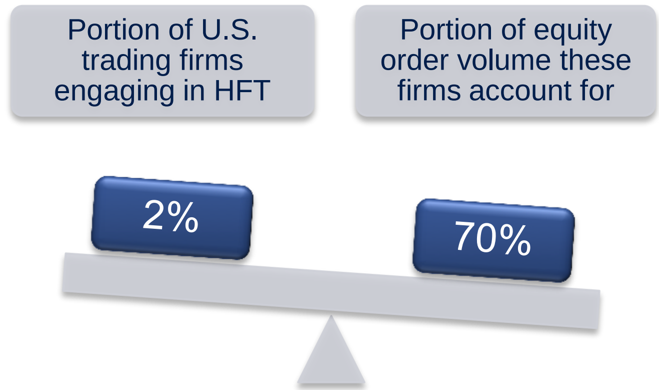
d-fine

Volume of high frequency trading

- Portion of HFT in U.S. equity trades has increased from less than 10 % in 2000 to over 70% in 2010
- About 40% of Xetra transactions are carried out by HFT systems







Source: Handelsblatt 2012

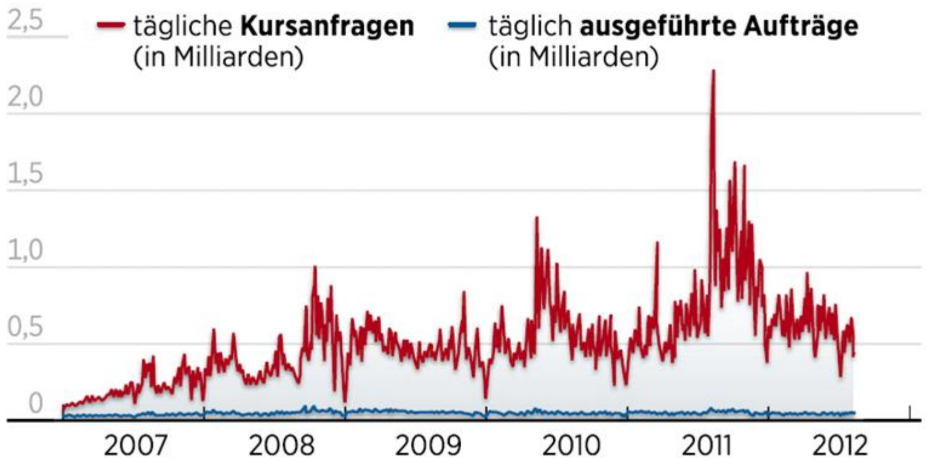
d-fine

Role of high frequency trading in the crisis

- In 2010 the Dow Jones Index experienced its largest one-day point decline in history ⇨ "Flash Crash"
- The U.S. Securities and Exchange Commission and the Commodity Futures Trading Commission concluded in a joint investigation that the actions of HFT firms largely contributed to volatility during the crash.

Der Trick der **Hochfrequenzhändler**

Sie schießen massenweise Aufträge für US-Aktien in die Börsensysteme, ziehen sie dann aber blitzschnell zurück. So suggerieren sie kurstreibende Nachfrage, die aber nicht vorhanden ist. Gehandelt wird nur ein Bruchteil.



Quellen: Bloomberg, Celent, Deutsche Börse, Nanex Research/Wirtschaftswoche

Source: Handelsblatt 2012

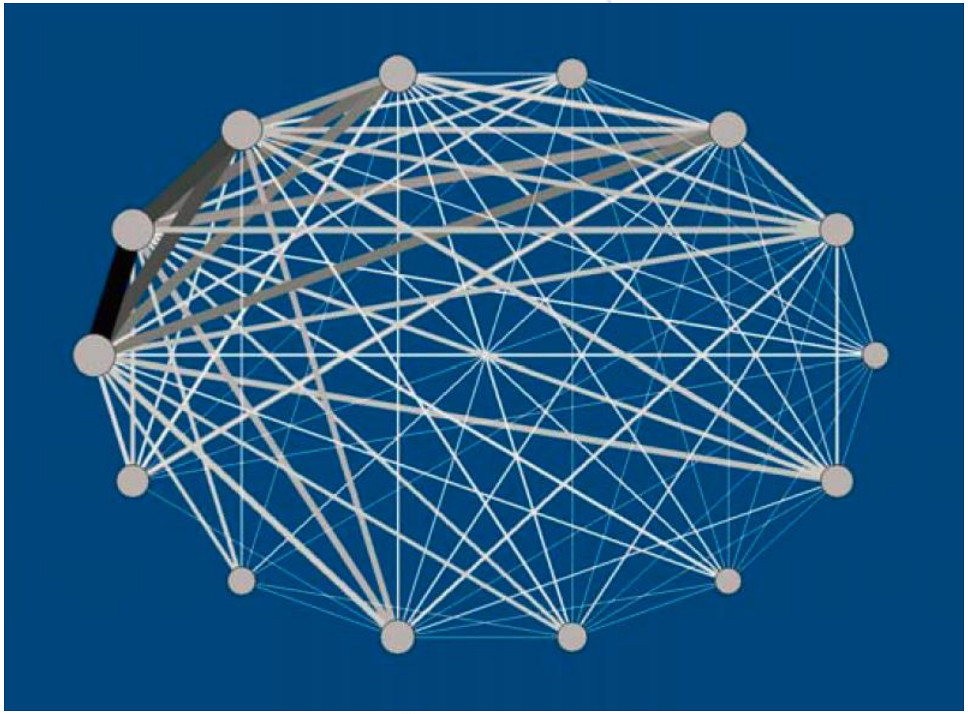
Network topologies of interbank payments

CHAPS: Clearing House Automated Payment System

CHAPS offers same-day sterling fund transfers

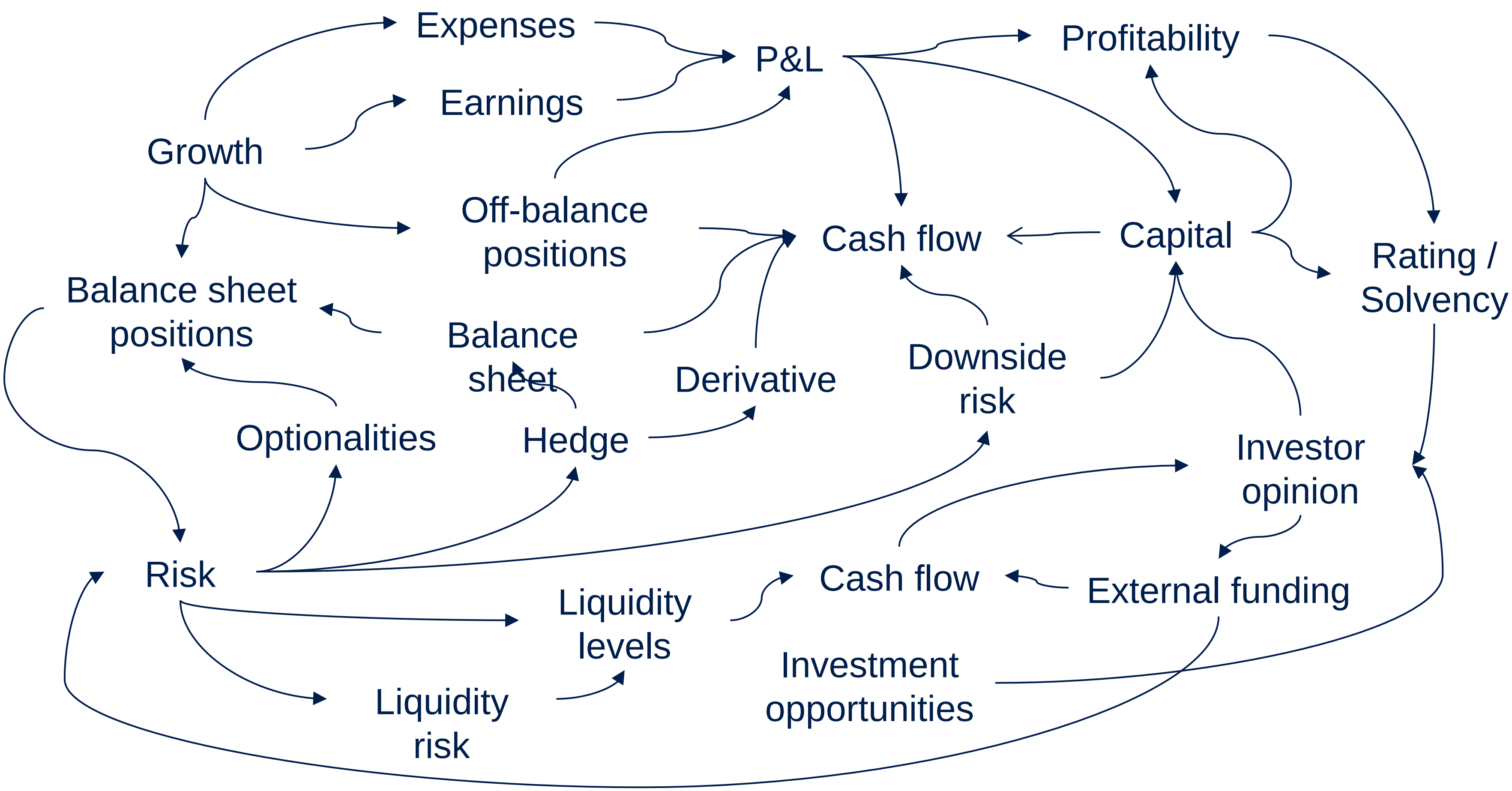
Many flows are routed through settlement banks

- » The settlement banks form a complete network
- » 4 settlement banks account for almost 80% of the payments, measured by value or volume!



Source: Becher, Millard, and Soramäki, The network topology of CHAPS Sterling, Bank of England, Working Paper 355

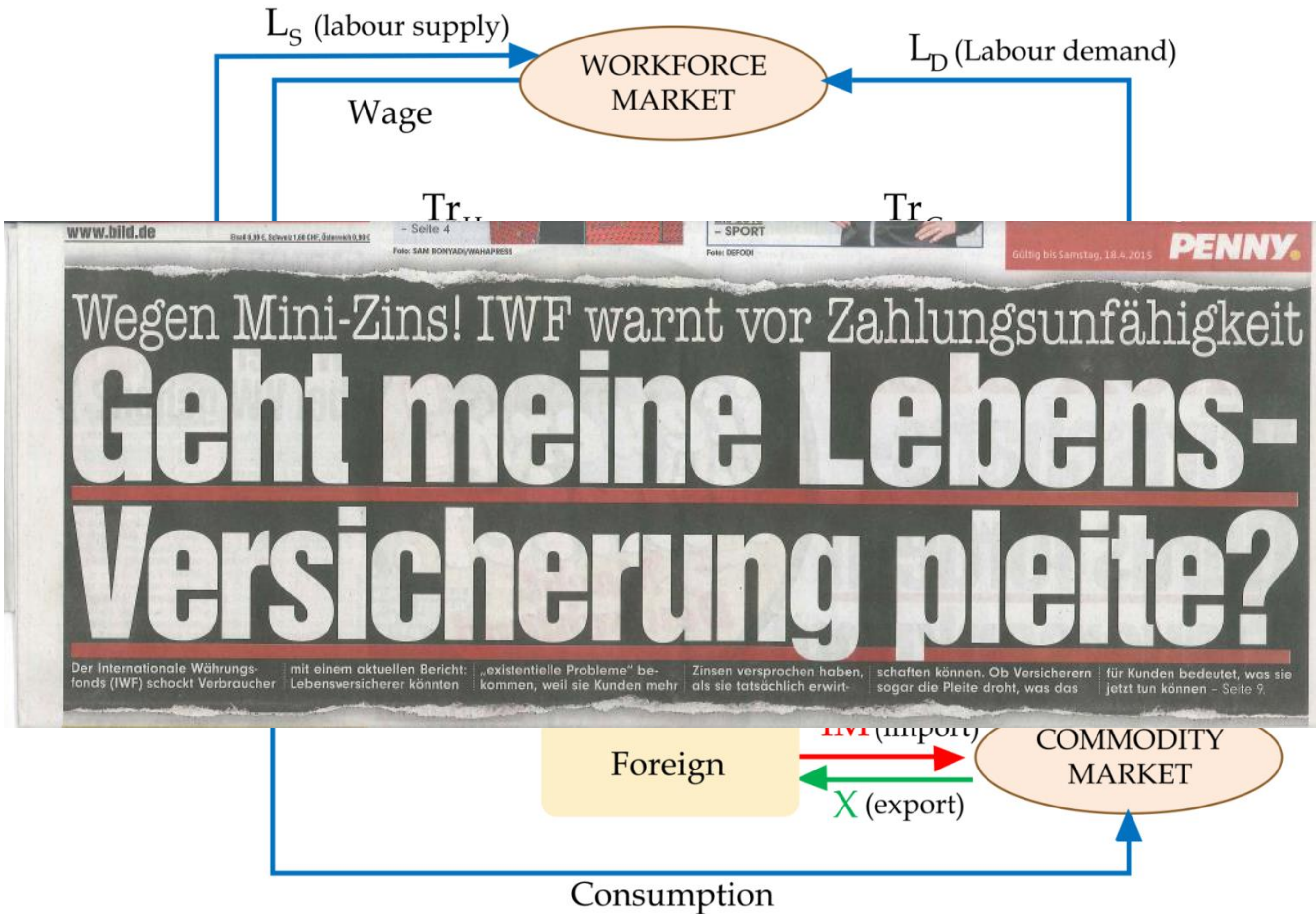
Economics and banking – a complex network of dependencies



From: Managing Liquidity in Banks, R. Duttweiler, 2009

d-fine

Macroeconomic modelling



www.bild.de

– SPORT

PENNY

Wegen Mini-Zins! IWF warnt vor Zahlungsunfähigkeit

Geht meine Lebens-Versicherung pleite?

Der Internationale Währungsfonds (IWF) schockt Verbraucher mit einem aktuellen Bericht: Lebensversicherer könnten „existentielle Probleme" bekommen, weil sie Kunden mehr Zinsen versprochen haben, als sie tatsächlich erwirtschaften können. Ob Versicherern sogar die Pleite droht, was das für Kunden bedeutet, was sie jetzt tun können – Seite 9.

It concerns all of us!

Source: Bild-Zeitung, April 17, 2015

d-fine

Collecting and processing information

Photo source: en.wikipedia.org (unchanged)
Creator: Dontworry
License: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de

Photo source: en.wikipedia.org (public domain)

Photo source: en.wikipedia.org (unchanged)
Creator: Raiffeisenverband Salzburg
License: https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/at/deed.de

Digital economy is founded on data

d-fine

Watson, we need your help!

Mensch gegen Computer: Bei der populären US-Quizshow „Jeopardy!“ siegte die IBM-Maschine. Jetzt hat sie einen neuen Job

Wall Street heuert „Watson“ an

Super-Computer aus der TV-Quizshow „Jeopardy“ macht jetzt Banker arbeitslos

- Citigroup setzt schlaue IBM-Maschine bereits für Risikoanalysen und zur Kundenberatung ein

Source: WELT KOMPAKT, March 2012

d-fine

Watson, we need your help!

IBM

Watson wertet Daten von Apple-Nutzern aus

IBM will mit seinem selbst lernenden Computersystem Watson die Gesundheitsdaten von iPhone- und Apple-Watch-Nutzern analysieren – und die Ergebnisse Dritten anbieten.

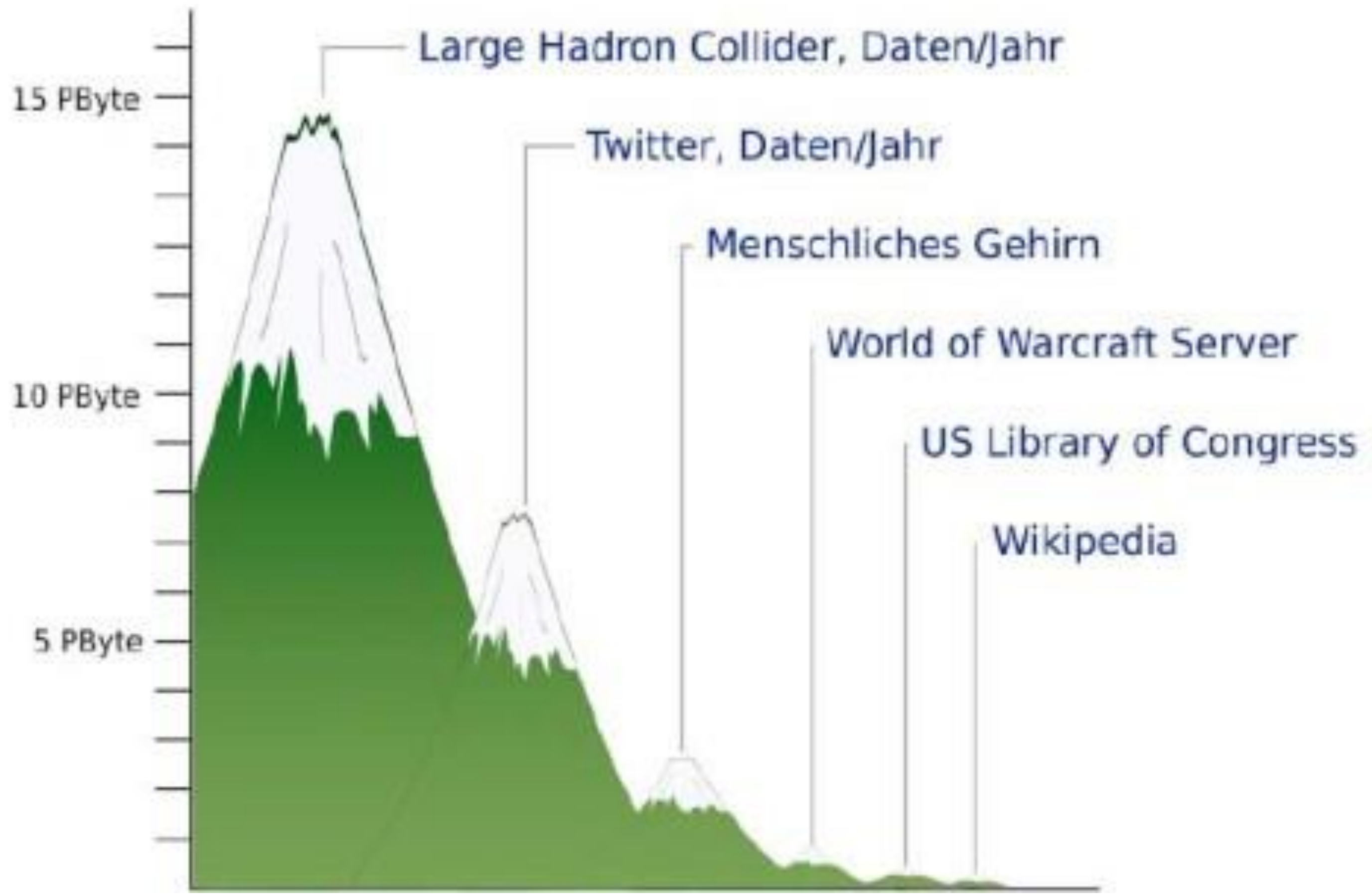
von Patrick Beuth | 14. April 2015 - 11:35 Uhr

© Philippe Merle/AFP/Getty Images

iPhone und Apple Watch

Quelle: ZEIT Online

Collecting and processing information

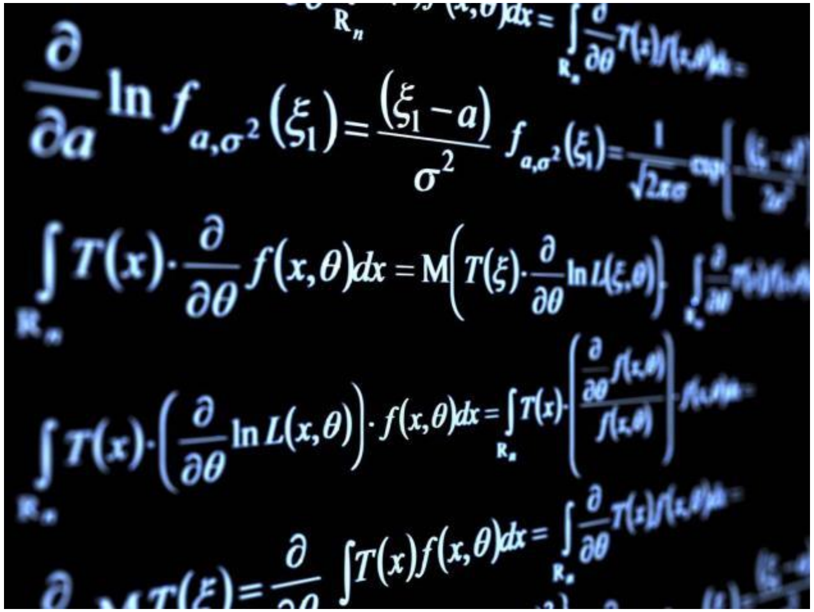


Production of data “Big Data” Meaning of data / Value of data

Quelle: PCWelt: Big Data – Wie jongliert man mit Petabytes?

d-fine

Has physics caused the crisis?



- » Risk management depends heavily on sophisticated models
- » Developed models were too complex to be understood intuitively
- » Computerexperts construct “financial hydrogen bombs” as already suspected by Felix Rohatyn in 1998

Photo source: stock-clip.com

d-fine

Physical models applied to financial markets

The main problem is: Our models have in fact become extremely complex but are still too simple to be able to incorporate the whole spectrum of variables that drive the global economy. A model is necessarily an abstraction without all details of the real world.

d-fine

When things fall apart

Photo source: en.wikipedia.org (copyright expired)

Vienna, 09.05.1873

Northern Rock, 18.9.2007

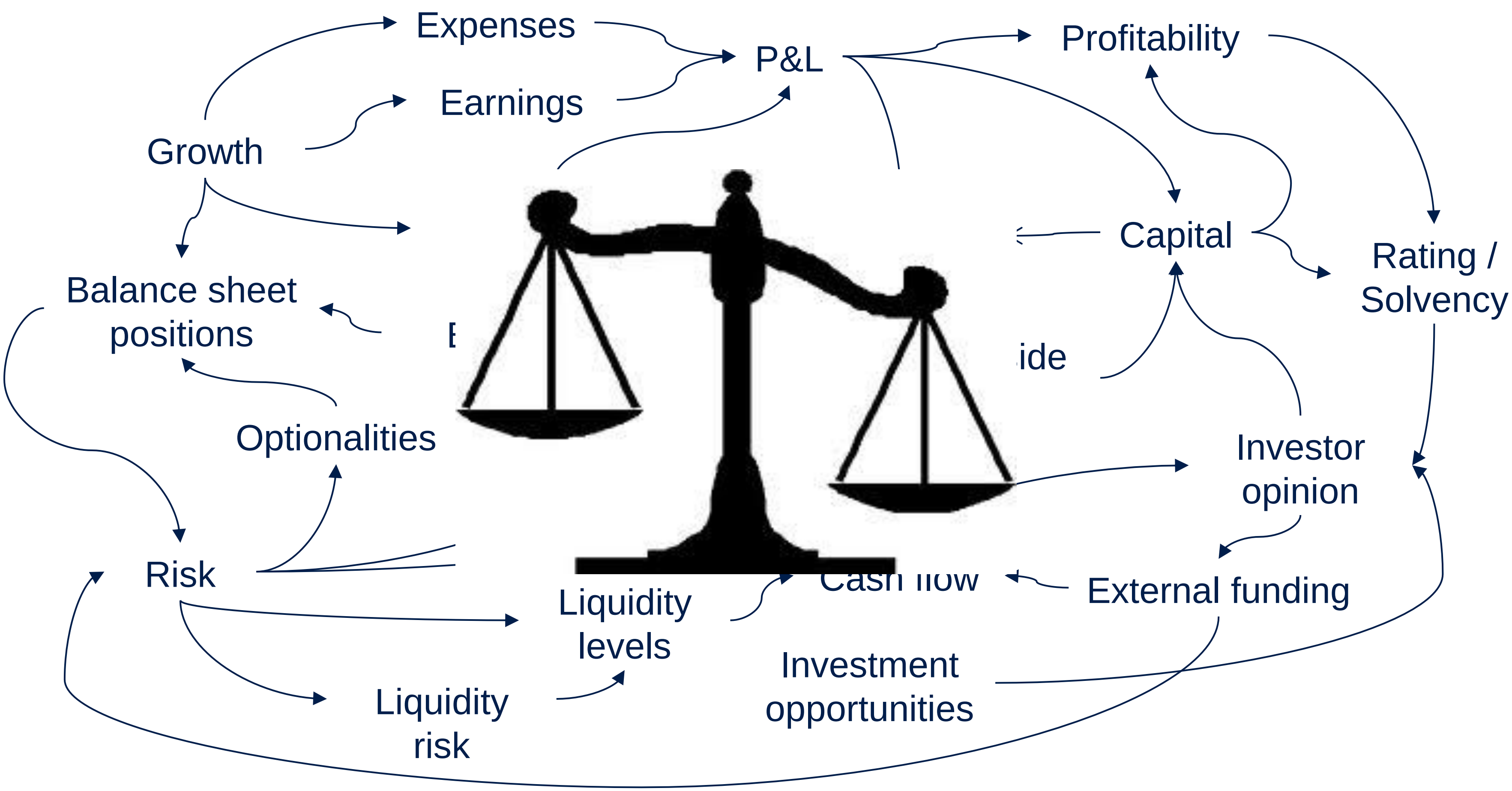
Photo source: en.wikipedia.org (public domain)

New York, 25.10.1929

Photo source: en.wikipedia.org (unchanged)
Creator: Lee Jordan (Flickr)

d-fine

Economics and banking – a complex network of dependencies



From: Managing Liquidity in Banks, R. Duttweiler, 2009

d-fine

The four “business dimensions”

Business Acumen

Global bank management

Liquidity risk

Greed

Fear

Modelling

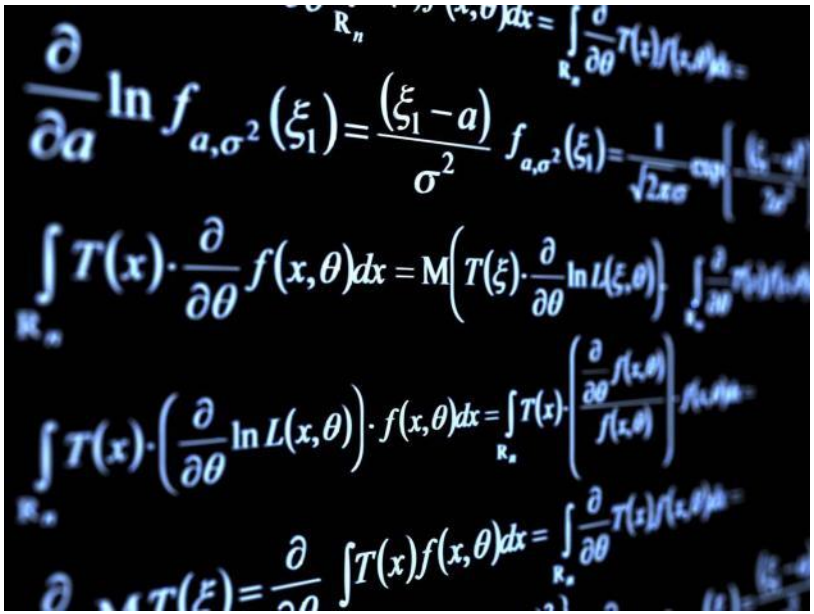
Interest rate risk

Risk

duty of due care

d-fine

Has physics caused the crisis?



- Risk management depends heavily on sophisticated models
- Developed models were too complex to be understood intuitively
- Computerexperts construct “financial hydrogen bombs” as already suspected by Felix Rohatyn in 1998

Physics has not caused the crisis →

Ignoramus et ignorabimus
versus
We have to know. We will know.
D. Hilbert

Everything which is not forbidden is compulsory.
M. Gell-Mann

Photo source: stock-clip.com

d-fine

Contact

Dr Oliver Hein
Partner

Tel	+49 69-90737-324
Mobile	+49 151-14819-324
E-Mail	oliver.hein@d-fine.de

d-fine GmbH

Frankfurt
München
London
Wien
Zürich

Zentrale

d-fine GmbH
Opernplatz 2
D-60313 Frankfurt/Main

Tel +49 69-90737-0
Fax +49 69-90737-200

www.d-fine.com

d-fine

d-fine